

Studiengang Stadt- und Regionalplanung Bachelor

Studiengang Stadt- und Regionalplanung Bachelor - AnsprechpartnerInnen

Studiengangkoordinator: Prof. Enrico Gualini Raum B 218, Tel. (030) 314 - 28125 E-Mail: e.gualini@isr.tu-berlin.de

Beratung während des Semesters: Franziska Paizs, Jacob Köppel Raum B 313, Tel. (030) 314 - 28123 E-Mail: studienberatung@isr.tu-berlin.de

Vertrauensdozent für ausländische Studierende (ERASMUS): Andreas Brück B 222, Tel. (030) 314 - 28104 E-Mail: a.brueck@isr.tu-berlin.de

Lärmwirkungen

0531 L 564, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, TA 201 , Schulte-Fortkamp

Inhalt Grundlagen. Schallbewertung und Lärmwirkung. Methoden zur Erfassung der Belästigung durch Schalleinwirkung. Feld- und Laborforschung. Vergleich quellenspezifischer Dosis-Wirkungs-Kurven. Kombinierte Wirkung mehrerer Quellen. Interdisziplinäre Forschungen. Normen, Richtlinien und Gesetze.

Bemerkung Bestandteil des Moduls: TA 3 "Psychoakustik, Lärmwirkungen & Städtebaulicher Schallschutz"

Umweltgerechtigkeit

0531 L580, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, TA 162

Bemerkung Modul: Stadtraum, Gesundheit, Umwelt, M-EGT-TA 17-1

"Technische Akustik, Psychoakustik"

Fachübergreifende Übung (Kurs B)

06361100 L 07, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 23.10.2013 - 14.02.2014, EB 224

Inhalt Die Übung vertieft die in der Vorlesung gewonnenen Erkenntnisse. Dabei soll durch praktische Anwendungen ein Verständnis für unterschiedliche Stadtstrukturtypen und Herausforderungen der Stadtplanung gefördert werden. Durch Bestandsaufnahmen vor Ort und durch die Auswertung weiterer Informationen sollen Nutzungsstrukturen und räumliche Typologien erkannt sowie bauliche Dichten errechnet werden. In der Übung werden außerdem Flächennutzungspläne und Bebauungspläne gelesen und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in Kleingruppen erarbeitet und regelmäßig von den Studierenden präsentiert. Eine Arbeitseinheit wird als Onlineübung durchgeführt. Zur vertieften Übung werden neben den Präsenzübungen in Gruppen Gebietsanalysen durchgeführt und aufbereitet.

Berufspraxisseminar

06361100 L08, Seminar, 2.0 SWS

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.10.2013 - 24.10.2013, EB 224 , Pahl-Weber, Hänsch, Hoja, Hutterer

Block, 14:00 - 19:00, 24.02.2014 - 26.02.2014, EB 224 , Pahl-Weber, Hänsch, Hoja, Hutterer

Inhalt Das Berufspraxisseminar soll das Praktikum begleiten und vorbereiten. Dazu soll ein Einblick in die verschiedenen Felder der Berufspraxis gegeben werden. Nach

einer Einführung zu Ziel, Struktur und Ablauf des Seminars sowie der Verteilung von Aufgaben an die Teilnehmenden wird es als Blockveranstaltung nach dem ersten Semester durchgeführt. An drei aufeinanderfolgenden Tagen werden zu den drei relevanten Berufspraxisfeldern Inputs über Vorträge/Gastvorträge gegeben und in Studierendengruppen zu diesen Feldern diskutiert: Öffentliche Verwaltung im Bereich Stadtplanung und Regionalplanung, private Unternehmen und Büros, Verbände und Institutionen.

Veranstaltungstermine:

Einführungsveranstaltung: 24.10.2013 16.00 - 18.00 h

Block: 24., 25., 26. Februar 2014 14.00 - 19.00 h

Regionalplanung und Regionalentwicklung (BA 6)

06361200 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223 , Mitschang

Inhalt Mit der Vorlesungsveranstaltung wird einerseits das Ziel verfolgt, einflührend einen U#berblick u#ber die Aufgaben und Inhalte der Regionalplanung und Regionalentwicklung zu geben. So bezieht sich die Vorlesungsveranstaltung auf die Gegensta#nde, Zwecke und Ziele, Akteure und Instrumente der Regionalplanung und Regionalentwicklung. Andererseits dient die Veranstaltung auch dazu, zentrale Probleme und Fragestellungen der gegenwa#rtigen Planungspraxis aufzuzeigen.

Fachübergreifende Übung (Kurs A)

06361200 L 07, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223

Inhalt Kurs A - Übungen zur Vorlesung Regionalplanung und Regionalentwicklung - Prof. Dr. Mitschang

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesungsveranstaltung Regionalplanung und Regionalentwicklung. Es werden insgesamt sechs Übungsaufgaben im halbsemestrigen Wechsel mit der gleichnamigen Veranstaltung von Frau Prof. Pahl-Weber angeboten. Der Inhalt der Übungen dient in erster Linie der Erfassung planerischer Aufgabenstellungen auf der Ebene der Regional- und Landes- planung sowie der Erarbeitung von planerischen Grundkenntnissen im Umgang mit dem bestehenden Planungsinstrumentarium. Da die Veranstaltung für das erste Semester im Bachelor-Studiengang Stadt- und Regionalplanung konzipiert ist, handelt es sich in erster Linie um Wissensvermittlung im Grundlagenbereich.

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Methoden und Instrumente der Innenentwicklung am Beispiel der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau in Rheinland-Pfalz

06361200 L01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014

Inhalt

Thesisprojekt SRP (BA 5): Überseestadt Bremen 2003 - revisited 2013

06361300 L 05, Projekt, 4.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, B 224 , Uttke

Inhalt Die städtebauliche Entwicklung von Hafenablegen und Wasserlagen steht im Fokus vieler Städte - national und international. 2003 wurde der Masterplan Überseestadt Bremen verabschiedet. Nach 10 Jahren ist es an der Zeit, dieses Planwerk zu prüfen sowie weitere Entwicklungsoptionen aufzuzeigen. Hier stellen sich Fragen vor allem hinsichtlich der Verknüpfung zu angrenzenden Stadtteilen, der Dichte, der geplanten Nutzungstrennung, geänderten Nutzungsvorstellungen sowie der städtebaulichen Ordnung.

Die Aufgabe ist es, Potentiale im Gesamttraum zu analysieren und zu interpretieren, und für Teilräume Nutzungsstrategien und städtebauliche Konzepte zu entwickeln. Dabei werden Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens und der Darstellung und Kommunikation von Planung vertieft.

Das Projekt wird durchgeführt im Austausch mit Studierenden der Hochschule Bremen, FG Städtebau und Entwerfen, School of Architecture. Eine gemeinsame Exkursion (28.10.-1.11.) sowie ein gemeinsamer Workshop (11.11. - 15.11.) sind in Planung. Termine ohne Gewähr.

Zur Vorbereitung der BA-Thesisarbeit wird der Besuch des „Kolloquiums Abschlussarbeiten“ des Fachgebietes Städtebau und Siedlungswesen empfohlen.

Bemerkung Bitte beachten Sie das Programm in der Einführungswoche!

Grundlagen der Plandarstellung (Grundlagen der Kartographie und Plandarstellung)

06361300 L 07, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 222 , Brück

Inhalt Wir leben heute in einer stark visuell geprägten Gesellschaft, in der durch Bildsprache Informationen vermittelt werden. Auch in beinahe allen Berufsfeldern von Planern müssen an verschiedenen Stellen in Projektprozessen Ideen und Pläne vermittelt werden – sprachlich und visuell. Eine präzise grafische Präsentation vereinfacht die Aufnahme von Inhalten und ermöglicht dem Planer, die Kernaussagen von Projekthinhalten zu kommunizieren. Die Zielgruppen sind dabei ebenso vielfältig wie die Methoden und Computerprogramme, die für die Darstellung zum Einsatz kommen. Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen der Plandarstellung integriert vermittelt und erprobt unter anderem in den Bereichen:

- Freihandzeichnen
- Technisches Zeichnen in verschiedenen Maßstäben
- 3D Darstellung
- Film
- Modellbau
- Planlayout

Ziel ist es, Kompetenzen zur Fähigkeit grafischer Präsentationen aufzubauen und das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Darstellung und Vermittlung von Planungsinhalten zu stimulieren.

Im Rahmen der Vorlesung sind Gastreferate vorgesehen.

Die Veranstaltung wird im engen Zusammenhang mit der Vorlesung „Städtebauliches Entwerfen und Gebäudekunde“ und der Übung „Einführung in computergestützte Darstellung“ angeboten. Als prüfungsadäquate Leistungen werden die Anfertigung von

Analysekarten und die Darstellung von Stegreifentwürfen sowie die abschließenden Dokumentation der Übungen erwartet und bewertet.

Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung mit dem SE "Einführung in computergestützte Darstellung" findet am Donnerstag, den 17.10.2013, von 16-18 Uhr statt !

Einführung in computergestützte Darstellung (Bildbearbeitung, CAD, 3D) / Einführung in die Anwendung von Bildbearbeitung und CAD

06361300 L 08, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, Brück

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, Brück

Inhalt **Raum EB 431d**

Der Druck auf Stadtplanerinnen und Stadtplaner, ihre Ideen verständlich zu kommunizieren steigt. Kommunikative Kompetenzen werden immer wichtiger, um die unterschiedlichen Akteure in Gestaltungsprozessen einzubeziehen. Zugleich steigt – vor allem mit der stetigen Digitalisierung – die Anzahl unterschiedlicher computergestützter Technologien und Methoden, zur Darstellung (CAD, 3D, Interaktive Modelle, etc.) und Verbreitung von Inhalten (Web 2.0, Soziale Netzwerke, Mobile Internet, etc.).

Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen computergestützter Darstellung integriert und anwendungsbezogen vermittelt. Die Studierenden erhalten eine Übersicht über planungs- relevante Software: Programme zur Bildbearbeitung, zum technischen Zeichnen (CAD), zur 3D Visualisierung sowie zum (Plan-) Layouten. Ziel ist es, Kompetenzen zur Fähigkeit grafischer Präsentationen in der Praxis zu erlernen und das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Darstellung und Vermittlung von Planungsinhalten zu stimulieren.

Die Studierenden werden anhand von Übungsbeispielen und Aufgaben, die sie selbständig einzeln oder in Zweiergruppen erarbeiten, schrittweise an computergestützte Visualisierungsmethoden und -technologien herangeführt.

Die Veranstaltung wird im engen Zusammenhang mit der Vorlesung „Städtebauliches Entwerfen und Gebäudekunde“ und der Vorlesung „Grundlagen der Plandarstellung“ angeboten. Als prüfungsadäquate Leistungen werden die Anfertigung von Analysekarten und die Darstellung von Stegreifentwürfen sowie die abschließenden Dokumentation der Übungen erwartet und bewertet.

Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung mit der VL „Grundlagen der Plandarstellung" findet am Donnerstag, den 17.10.2013, von 16-18 Uhr statt

Bemerkung Veranstaltung findet für beide Gruppen im Raum EB 431d (Cip-Pool) statt.

Städtebauliches Entwerfen und Gebäudelehre (BA 8)

06361300 L 10, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 222 , Uttke

Inhalt Städtebau gibt Antworten auf soziale und funktionale Anforderungen und beeinflusst gleichzeitig auch immer die Gestalt von Stadt oder Landschaft. Stadt- und Regionalplaner nehmen in unterschiedlichen Berufsfeldern maßgeblich Einfluss auf die Gestaltung der gebauten Umwelt. Sie müssen daher profunde Kenntnisse des Entwerfens und Bewertens von städtebaulichen Qualitäten im Neubau und Bestand erwerben und Kompetenzen zur Steuerung von Entwicklungen haben. Städtebauliches Entwerfen ist dabei sowohl ein „Gestaltungsakt“ als auch ein Prozess des Aushandelns vielfältiger Anforderungen und Vorstellungen verschiedener Akteure. Stadt- und Regionalplaner finden sich somit an den Schnittstellen gesellschaftlichen Handelns wieder.

Im Rahmen der Vorlesungsreihe werden Grundlagen für das städtebauliche Entwerfen vermittelt und anhand von Übungen erprobt. Studierende werden mit Typologien, Merkmalen und Funktionsweisen verschiedener städtebaulicher Elemente vertraut gemacht und an Methoden einer kreativen und experimentellen Formulierung von baulich#räumlichen Lösungen herangeführt. Themen wie Bebauung, öffentlicher Raum und Außenraum werden im Hinblick auf ihr Zusammenwirken und ihre gestalterische, funktionale und soziale Bedeutung erörtert. Besonders herausgearbeitet werden Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf auf der räumlichen Ebene des Quartiers und des Stadtteils und ihrer Gebäude-, Freiraum- und Erschließungstypologien.

An der Vorlesung nehmen alle Studierenden des Moduls "Städtebauliches Entwerfen" teil. Die Veranstaltung wird im engen Zusammenhang mit der Vorlesung „Grundlagen der Kartographie und Plandarstellung“ und der Übung „Einführung in die Anwendung von Bildbearbeitung und CAD“ angeboten. Als prüfungsäquivalente Leistungen werden die Anfertigung von Analysekarten und Stegreifentwürfen sowie einer abschließenden Dokumentation der Übungen erwartet und bewertet.

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Auf Augenhöhe? Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren in der Stadtentwicklung Berlins

06361400 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, B 224

Inhalt

Berlin steht im Wettbewerb mit anderen deutschen, europäischen und internationalen Metropolen. Um die Hauptstadtregion zum „Motor für wirtschaftliches Wachstum“ oder „Zukunftsstandort“ zu positionieren, werden häufig Private in die Stadtentwicklung und -politik eingebunden. Einerseits wird die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren als Allheilmittel gepriesen, andere sehen darin eine Abkehr vom städtischen Gemeinwohl. Doch bevor man sich solcher „Schubladen“ bedient, lohnt es sich die Bedingungen, Formen und Ergebnisse von öffentlich-privater Zusammenarbeit in der Berliner Stadtpolitik genauer zu betrachten. Das Projekt betrachtet daher neue Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren. Folgende Fragen sollen dabei erörtert werden: Welche Rolle spielen Geschäftsinhaber oder Investoren in der Stadtpolitik Berlins? Findet bei öffentlich-privaten Projekten eine Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“, also zwischen gleich gestellten Partnern statt? Oder handelt es sich bei Wirtschaft auf der einen Seite sowie Planung, Politik und Verwaltung auf der anderen Seite um zwei ungleiche Partner deren Interessen nicht vereinbar sind?

Das Projekt stellt daher die Frage nach dem Verhältnis von Wirtschaft und Politik in stadtentwicklungspolitischen Projekten. Zunächst werden dazu verschiedene Formen der Einbindung privater in die Stadtpolitik erörtert und verglichen. Welchen Einfluss haben wirtschaftliche Interessen beispielsweise auf das Stadtentwicklungskonzept 2030 oder die Marketingkampagne ‚Be Berlin‘? Welchen Hintergrund haben die Zentreninitiative oder Vorschläge zu Business Improvement Districts? Von wem wird die Zusammenarbeit gesteuert oder gefördert?

Das erste Semester beginnt mit einer Bestandsaufnahme unterschiedlicher Maßnahmen und Formen der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Stadtpolitik in Berlin, mit Hilfe von Gesprächen mit Experten, Tages-Exkursionen, Workshops zu Forschungsmethoden und theoretischem Hintergrund. Nachdem thematische und theoretische Grundlagen zur öffentlich-privaten Kooperationen gelegt sind, beginnt im zweiten Semester die Feldforschung entlang eines gemeinsam erarbeiteten Untersuchungsplans. Ende April ist eine Exkursion (Ziel noch abhängig von Förderung) vorgesehen, um der Frage nachzugehen, was Berlin von anderen Städten lernen kann.

Ziel des Projektes ist es, einen Einblick in die unterschiedlichen Akteure der Stadtpolitik und deren Interessen zu gewinnen und Hintergründe der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verbänden, Planung, Politik und Verwaltung genauer zu betrachten. Dabei werden für das weitere Studium wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, wobei ein Schwerpunkt auf der Untersuchung von Fallbeispielen liegt. Hier besteht die Möglichkeit, sich in Interviews als eine Erhebungsmethode zu üben sowie

Theorie und Methoden der SRP (BA 9)

06361400 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222 , Gualini

Inhalt

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalplanung und zielt darauf, Studierende auf einen selbstbewussten Umgang mit ihrer Disziplin vorzubereiten. In dieser Hinsicht beruht die Veranstaltung auf

einem Verständnis von Raumplanung als ‚öffentlicher Produktion des Raumes‘ und dementsprechend, von Planungstheorie als einer kritisch-reflektiven Beschäftigung mit Stadt- und Regionalplanung als gesellschaftlich-politischer Handlungsbereich. Dabei steht die Darlegung von Verfahren, Instrumenten und Methoden der Raumplanung stets vor dem Hintergrund einer sozial und politisch bewussten Bewertung der Legitimität und Effektivität von Planung als öffentliche Aufgabe.

Die Vorlesungen bestehen aus drei thematischen Abschnitten. Im ersten Abschnitt werden Theorien und Konzepte präsentiert, die zum Verständnis des Begriffs ‚Planung‘ im Allgemeinen und deren räumlicher Anwendung im Besonderen beitragen. Insbesondere werden hier Ziele, Funktionen und Instrumente der Planung in der Perspektive der rechtlichen und institutionellen Einbettung von Raumplanung.

Im zweiten Abschnitt steht die Rationalität von Planung im Mittelpunkt. Die wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Dimensionen der Rationalität von Planung werden anhand einer Diskussion der entsprechenden erkenntnistheoretischen, soziologischen und ethischen Grundlagen sowie eines Verständnisses von Planung als Bestandteil politischer Prozesse dargelegt. Anhand sich verändernder Rahmenbedingungen und unterschiedlicher Auffassungen dieser Dimensionen wird auch der Wandel im Verständnis von Planung als öffentliche Aufgabe diskutiert.

Im dritten Abschnitt stehen Instrumente und Methoden der Planung und deren Anwendung im Rahmen räumlicher Entwicklungsprozesse im Mittelpunkt. Die daraus entstehenden Ansätze werden dabei in ihrem Zusammenhang zu der jeweiligen Funktion bzw. Auffassung von Planung und in Bezug auf ihren Beitrag zu Abwägungs-, Entscheidungs- und Bewertungsprozessen betrachtet.

Die Vorlesungen werden ergänzt durch die Übungsveranstaltung UE Instrumente der SRP, in der die Inhalte praxisbezogene Anwendung finden. Die aktive Teilnahme an der Übungsveranstaltung – in Verbindung mit der Vorlesungsveranstaltung – ist für BA-Studierende der Stadt- und Regionalplanung Pflicht.

Literatur:

- Fürst Fürst, D. / Scholles, F. (Hrsg.), *Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung*, Verlag Dorothea Rohn, Dortmund 2008, ISBN 978-3-939486-23-7.

- ein Reader sowie Skripte zur Veranstaltung werden zur Verfügung gestellt.

The course offers an introduction to theories and methods of Urban and Regional Planning, aiming at preparing students to a self-conscious approach to their discipline. In this respect, the course grounds on an understanding of spatial planning as the ‘public production of space’ and, accordingly, of planning theory as a critical-reflective perspective on urban and regional planning as social-political domain of agency. In that, the presentation of procedures, instruments and methods of urban and regional planning are always set on the background of a socially and politically responsive assessment of the legitimation and effectiveness of planning as a public task.

The lectures are organized in three blocks. The former block presents theories and concepts which contribute to an understanding of ‘planning’ in general and of its spatial

application in particular. Goals and objectives, functions and instruments of planning are discussed and set in the perspective of the legal and institutional embedding of planning.

The second block addressed the rationality of planning. The scientific, social and political dimensions of planning rationality are discussed on the basis of related epistemological, sociological and ethical foundations as well as of an understanding of planning as partaking of political processes. On the basis of changing context conditions and shifting assumptions on these dimensions, the evolution of understandings of planning as a public task is also discussed.

In the third block, the focus is on instruments and methods of planning and on their application to spatial development processes. Specific approaches are discussed in relationship to the according function or understanding of planning and evaluated in light of their contribution to agenda setting, decision-making and assessment processes.

The lectures are complemented by the tutorial course UE Instrumente der SRP, in which the issues discussed are applied to practice-related situations. Active participation to the tutorial – in connection to the lectures – is compulsory for BA-students in Urban and Regional Planning.

Literature:

- Fürst, D. / Scholles, F. (eds), *Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung*, Verlag Dorothea Rohn, Dortmund 2008, ISBN 978-3-939486-23-7.

- a course reader as well as scripts of the lecture are made available to course participants.

Bemerkung Auch für Studierende des Studiengangs Landschaftsplanung: "Wissenschafts-, Planungs- und Entscheidungstheorie und -methodik" (Pflichtveranstaltung StuPO 97, Fach 1.6 / Modul 1.19.3 StuPo 03)

Instrumente der Stadt- und Regionalplanung (BA 9)

06361400 L 07, Übung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 223, Gualini

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 224, Gualini

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 223

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 224

Inhalt Die Inhalte dieser Übungsveranstaltung korrelieren mit denen der Vorlesungsveranstaltung 06361400 L06 Theorie und Methoden der SRP und finden hier praxisbezogene Anwendung auf konkrete oder simulierte Situationen der Raumplanung.

Ausgehend von den Inhalten der Vorlesungen werden gezielte und vertiefende Diskussionen geführt, Planungstexte und Fallbeispiele analysiert, sowie experimentelle Anwendungen von relevanten Planungsansätzen und -methodiken simuliert.

Die jeweiligen Teilübungen werden überwiegend in Gruppen geführt. Entsprechende Materialien zur Vorbereitung und Durchführung werden ggf. zur Verfügung gestellt. Ferner bilden die Vorlesungsveranstaltung sowie deren Literatur und Materialien die allgemeine Grundlage für die Übungen.

Die aktive Teilnahme an der Übungsveranstaltung – in Verbindung mit oben genannter Vorlesungsveranstaltung – ist für BA-Studierende der Stadt- und Regionalplanung Pflicht. Die in den Übungen erbrachte Leistung ergibt sich aus der aktiven Teilnahme an allen vorgesehenen Aktivitäten; sie ist Voraussetzung zur Zulassung für die mündliche Prüfung des Moduls BA9 Planungstheorie.

Die Übungsveranstaltung findet in zwei Gruppen statt, um 14.00-16.00 bzw. 16.00-18.00 Uhr. Die Gruppeneinteilung erfolgt während der Veranstaltung am 22.10.

The contents of this tutorial relate to the lecture course 06361400 L06 Theorie und Methoden der SRP and are applied here to concrete or simulated situations of spatial planning practice.

Moving from the themes of the lectures, students conduct in-depth discussions, analyse planning texts and case-study examples, and simulate experimental applications of relevant planning approaches and methods.

Activities in the tutorial are conducted primarily in small groups. Related preparatory and supporting materials are made available according to needs. In addition, the lectures of the above mentioned course as well as its literature and materials constitute a general reference for the tutorials.

Active participation to the tutorial course – in connection with the above mentioned lecture course – is mandatory for BA-students in Urban and Regional Planning. The required performance in the course consists in the active participation to all the activities programmed, and is the condition for accessing the oral exam of the BA9 module Planning Theory.

The tutorial takes place in two groups, at 14.00-16.00 and at 16.00-18.00 h. The subdivision into groups will be defined during the meeting on 22.10.

The course language is German. Please contact for further information.

Einzelwirtschaftliche Grundlagen (BA 11)

06361500 L 06, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 223 , Henckel

Inhalt

Die Veranstaltung „Einführung in die einzelwirtschaftlichen Grundlagen“ soll einen Überblick geben über grundlegende Konzepte der Mikroökonomik. Diese Einführung wird in enger Verknüpfung zwischen den grundlegenden theoretischen Konzepten und der Anwendung auf die Stadt- und Regionalplanung erfolgen. Folgende Einzelthemen werden u.a. behandelt:

- # Womit beschäftigt sich die Wirtschaftswissenschaft?
- # Anreize, Präferenzen, Nutzen, Kosten
- # Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Märkte
- # Gütertheorie
- # Marktformen
- # Preis- und Einkommenselastizitäten
- # Marktversagen (externe Effekte und öffentliche Güter, Monopole)
- # Institutionen
- # Information
- # Planung und Markt

Anwendungsfälle für die Stadt- und Regionalplanung sind u.a. die Deregulierung öffentlicher Monopole, das Angebot öffentlicher Dienstleistungen, planerische Eingriffe in den Markt, die Entstehung von Standortgemeinschaften, ökonomische Begründungen für stadtplanerische Eingriffe.

Der Leistungsnachweis wird durch aktive Beteiligung an der Veranstaltung, die Kommentierung eines aktuellen Medienberichtes sowie die Modulklausur am Ende des SS 2014 für die drei ökonomischen Grundlagenveranstaltungen erworben.

Modul BA 11: 151 Regionalökonomie

06361500 L 08, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 224 , Kujath

Inhalt

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Regionalökonomie behandelt, an Beispielen erläutert und hinsichtlich ihrer raumplanerischen Bedeutung bewertet.

- Im ersten Teil werden Faktoren der Standortwahl verschiedener Akteurstypen sowie sich daraus ergebende Standortmuster, insbesondere die räumliche Konzentration wirtschaftlicher Aktivitäten, erläutert. Es wird unter anderem auf die sich im historischen Verlauf verändernden Erreichbarkeitsbedingungen und Transportkosten, auf die Agglomerationseffekte und auf die veränderten Standortansprüche der Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Haushalte eingegangen. Behandelt werden die Industriestandortlehre, die Standortssysteme der Dienstleistungsunternehmen ("Zentrale Orte"), die Wohnstandortwahl von Haushalten sowie die sich verändernden Standort- und räumlichen Beziehungssysteme (relationale Räume) in der Wissensgesellschaft.
- Im zweiten Teil stehen verschiedene ökonomische Erklärungsansätze zur Regionalentwicklung sowie ihre Bedeutung für die Regionalplanung und Regionalpolitik im Vordergrund. Dabei wird auch auf die veränderte wirtschaftliche Rolle von Regionen in einer von Globalisierung geprägten Welt eingegangen und es werden die ökonomischen Gründe für das Entstehen neuer Wachstumsregionen und neuer Peripherien behandelt.
- In einem dritten Teil stehen der aktuelle wirtschaftliche Strukturwandel in Richtung wissensbasierter und „grüner“ Ökonomie sowie der demographische Wandel hinsichtlich der Wirkungen auf die Regionalentwicklung im Mittelpunkt.

Die Lehrveranstaltung kombiniert Vorlesungsanteile mit Übungen, in denen die ökonomischen Erklärungen an Hand von Beispielen der Stadt- und Regionsentwicklung überprüft werden. Der Leistungsnachweis für diese Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des SS 2014 zusammen mit der Veranstaltung "Einzelwirtschaftliche Grundlagen" erworben.

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) "Straße der Romanik Sachsen Anhalt"

06361600 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, B 117 , Dolff-Bonekämper

Inhalt

Im Rahmen des EU-Projektes "E-CREATE" (<http://www.e-create-project.eu/>) sowie eines Pilotvorhabens, das durch den EFRE kofinanziert und durch das INTERREG IVC-

Programm unterstützt wird, wird die Erstellung von regionalspezifischen, touristischen Apps verwirklicht. Für die Region Sachsen-Anhalt wurde die Straße der Romanik mit 16 Bauwerken ausgewählt. Dazu zählen beispielsweise der Dom zu Magdeburg, das Kloster Huysburg sowie die Basilika St. Servatius in Quedlinburg.

Ziel des zweisemestrigen Studienprojektes ist es, den inhaltlichen Rahmen für das Vorhaben „Straße der Romanik App Sachsen-Anhalt“ zu gestalten. Neben der Erarbeitung von thematischen Grundlagen wird dazu untersucht, welche Informationen für Touristen über die Bauwerke relevant sein könnten, wie der Schutz des kulturellen Erbes der Straße der Romanik mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden kann, welche Besonderheiten vor Ort dabei zu beachten sind, wie die lokale Geschichte mit eingebunden werden und wie die App die regionale Entwicklung sowie ansässige lokale Unternehmen und den Denkmalschutz positiv beeinflussen kann.

Im Rahmen des Projektes werden Fahrten nach Magdeburg / Quedlinburg und Umgebung stattfinden; die Studierenden arbeiten dabei in Kooperation mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt zusammen. Eine Exkursion nach Frankreich ist am Anfang des Sommersemesters geplant. Neben der thematischen Auseinandersetzung mit den 16 Bauwerken und der Exkursionen, bietet der internationale Charakter des Projektes noch weitere Möglichkeiten, um internationale Kontakte zu knüpfen.

Eine Präsentation vor Interessenvertretern aus Sachsen-Anhalt ist angedacht. Bei besonderer inhaltlicher Qualität erfolgt darüber hinaus die Einladung, die Studienarbeit auch bei einer der internationalen Veranstaltungen im Herbst 2014 des Projektes vorzustellen.

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege (BA 10)

06361600 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 222 , Dolff-Bonekämper

Bemerkung

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Tutorium (BA 7)

06361600 L 09, Tutorium, 1.0 SWS

Inhalt

Das Tutorium vermittelt die für das Studieren notwendigen Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Es dient der Vorbereitung auf das Schreiben wissenschaftlicher Texte, zum Beispiel in Projektberichten, für Hausarbeiten sowie auch für die Bachelor-Arbeit. Die Vorstellung formaler und inhaltlicher Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten wird durch Inputs der Tutoren erfolgen und in kleinen Übungen vertieft. Ebenso werden nützliche Arbeitstechniken erläutert.

Konkrete Inhalte der Veranstaltung sind unter anderem:

- Einführung in die Nutzung verschiedener Bibliothekskataloge
- Führung durch die Senatsbibliothek (ZLB) mit Möglichkeit der Ausweisbeantragung
- Literaturrecherche, -sichtung und -auswahl
- kritischer Umgang mit Quellen
- Entwicklung einer Fragestellung
- Gliederung und Aufbau einer wissenschaftlichen Hausarbeit
- Zeitplanung und Arbeitstechniken

- Zitierweisen und Quellenangaben
- Schreibstil

Es handelt sich bei dem Tutorium um eine **Pflichtveranstaltung**, die für den Scheinerwerb im Modul „Kommunikation und Techniken der Darstellung“ belegt werden muss. Als Leistungsnachweis werden die aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie eine pünktliche Abgabe der Hausaufgabe vorausgesetzt. Die genauen Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Das Tutorium findet als **Blockveranstaltung** statt. Die Studenten werden in vier verschiedenen **Gruppen** teilnehmen.

Die genauen Zeitpunkte, die Räumlichkeiten und weiteres Organisatorisches werden ab Mitte September im Flur des 1. OG des ISR aushängen sowie in der **Erstsemesterwoche** vorgestellt.

Bemerkung Räume und nähere Informationen zur Anmeldung werden in der Einführungswoche bekanntgegeben.

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4)

06361700 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, B 307

Inhalt Was einmal als gewiss galt, dass Berlin eine Stadt mit schier unendlichem Platz ist, wird immer mehr durch die gestiegenen Platzansprüche der Berliner aufgelöst. Nunmehr sind die meisten attraktiven innerstädtischen Brachflächen bereits überbaut oder zumindest überplant. Man denke z. B. an das Regierungsviertel, den Bereich rund um den 2006 eingeweihten Hauptbahnhof, den Alexanderplatz, den ehemaligen Ostgüterbahnhof usw. Berlin gehen scheinbar die Innenentwicklungspotenziale aus - tatsächlich in ganz Berlin? Der Entwicklungsdruck weitet sich nunmehr auch auf Bezirke wie Lichtenberg aus, welche außerhalb des S-Bahn-Rings liegen. Das Projekt nimmt sich daher nicht einem der Innenstadtbezirke von Berlin an, sondern schenkt dem Bezirk Lichtenberg seine Aufmerksamkeit. Im Gewerbegebiet „Herzbergstraße“ gibt es zwar bestehende städtebauliche Zielsetzungen und in weiten Teilen auch einen baulichen Bestand, der Umgang mit selbigem sowie die Umsetzung der planerischen Vorstellungen ließen sich bislang jedoch nicht wie beabsichtigt realisieren.

Für das benannte Untersuchungsgebiet sollen anhand einer ausführlichen Untersuchung und Auswertung der planerischen Ausgangslage Konzepte für die städtebauliche (ggf. auch freiraumplanerische) Qualifizierung entwickelt werden. Es geht dabei vor allem um die Wiedernutzbarmachung brachgefallener Flächen sowie die Nachverdichtung des baulichen Bestands. Dies kann einerseits die Entwicklung von Leitbildern und Strategien für die Gesamtfläche umfassen. Die Entwicklung von städtebaulichen Entwurfskonzepten für Teile der Gebiete ist ebenso denkbar wie die anschließende beispielhafte Umsetzung in Bebauungsplanentwürfe.

Zur Bearbeitung stehen der Projektgruppe zwei Semester zur Verfügung. Das Projekt wird sich einerseits der theoretischen Einordnung des Begriffs „Innenentwicklung“ widmen. Dies kann in folgenden Themenbereichen vertieft untersucht werden:

- Historische Entwicklung des planerischen Leitbilds „Innenentwicklung“
- Informelle Instrumente zum „Flächensparen“
- Planungsrechtliche Entwicklungen, auch im Hinblick auf die BauGB Novelle 2012
- Auswirkungen von „Innenentwicklung“ auf die natürlichen Ressourcen

Der praktische Bezug des Projekts wird durch die Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsgebiet hergestellt. Es sollen die klassischen planerischen Arbeitsschritte (von der Bestandsaufnahme bis zur Konzeptentwicklung) vorbereitet und durchgeführt werden. Es wird eine interdisziplinäre Projektarbeit angestrebt. Daher sind grundsätzlich und nach Platzverfügbarkeit neben Bachelorstudierenden der Stadt- und Regionalplanung in begrenzter Anzahl vor allem Landschaftsplaner und Geographen willkommen. Die konzeptionelle Arbeit steht voraussichtlich erst gegen Ende des 1. Semesters sowie im 2. Semester im Vordergrund der Bearbeitung. Eine Mischung von Erstsemestern und Drittsemestern (bezogen auf die SRP-Studierenden) wird ausdrücklich begrüßt. Eine Exkursion (entsprechend den Vorgaben der aktuellen Studien- bzw. Prüfungsordnung SRP) ist für das Sommersemester vorgesehen und wurde innerhalb des Wintersemesters geplant.

Einführung in das Planungsrecht (BA 6)

06361700 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 08:00 - 10:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, A 151 , Otto

Inhalt Insbesondere werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Methodik des öffentlichen Baurechts,
- System des öffentlichen Bau- und Planungsrechts,
- Baugenehmigungsverfahren,
- Zulässigkeit von Vorhaben nach dem Baugesetzbuch,
- bauordnungsrechtliche Anforderungen an bauliche Vorhaben,
- Aufstellung von Bauleitplänen.

Die genannten Themenfelder werden anhand des Gesetzestextes und daraus abgeleiteter Fälle vorgestellt und veranschaulicht.

aktuelle Gesetzestexte:

- BauGB, BauNVO, PlanZVO, BO Berlin

Literatur:

- Schmidt-Eichstädt, Städtebaurecht, 4. Auflage

- Finkelnburg/Ortloff/Otto, Öffentliches Baurecht Bd. 2, 6. Auflage 2010

- Erbgut, Öffentliches Baurecht, 5. Auflage 2009

- Hoppe/Bönker/Grotefels, Öffentliches Baurecht, 4. Auflage 2010

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Paradies Wuhlheide?!

06369701 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, B 318

Inhalt **Paradies Wuhlheide?!**

Projektbetreuung : Dipl.-Ing. Anja Besecke und Carla Borman (Tutorin)

Die Wuhlheide ist ein Wald- und Volkspark im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Bekannt ist der Ort v.a. durch die große Freilicht-Konzertbühne Wuhlheide und das FEZ Berlin. Neben diesen großen prägenden Freizeiteinrichtungen existieren vielfältige weitere Angebote von unterschiedlichen Betreibern (u.a. Badensee, Haus Natur und Umwelt, Modellpark Berlin-Brandenburg, Kletterpark). Zudem bieten die großen Wald- und Parkbereiche den Berlinerinnen und Berlinern Raum zur Erholung und Freizeitgestaltung. Gleichwohl ist die Wuhlheide ein Raum mit ungenutzten Potentialen im Hinblick auf Nutzungen und Nutzungsintensität. Nicht zuletzt daher besteht seit dem Jahr 2011 ein Netzwerk – besetzt aus Akteuren vor Ort und Akteuren der Verwaltung – mit dem Ziel, den Park als Freizeit- und Touristikort auszubauen. Geleitet von der Vision „Paradies Wuhlheide“ werden Ideen konzipiert und geprüft, die zu einem Erlebnispark für nachhaltige Entwicklung führen sollen.

Rahmensetzend für das zweisemestrige Studienprojekt am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin sind die Themen Freizeit und Erholung in der Stadt sowie Ökologie, Freiraumplanung, Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbildung. In Grundlagenreferaten wird eine theoretische Basis zu diesen allgemeinen Themen erarbeitet (u.a. Auseinandersetzung mit den Begriffen Freizeit und Nachhaltigkeit, Beschäftigung mit der Planung und dem rechtlichen Rahmen von Freizeitinfrastruktur, mit Vergnügungsstätten, Grünanlagen sowie Rahmendaten zu nachhaltigen (energieeffizienten) Vorgehensweisen in der Stadt). Gleichzeitig wird sich die Studiengruppe dem Projektgebiet Wuhlheide zuwenden, Rahmenbedingungen vor Ort und im Umfeld analysieren (statistische Daten, Planungskonzepte, Akteursgeflecht) und eine Bestandsaufnahme unter der Fragestellung des Netzwerkes (s.o.) vornehmen. Es gilt, Chancen und Möglichkeitsräume für die Entwicklung der Wuhlheide zum Erlebnispark für nachhaltige Entwicklung aufzudecken, Ideen für Maßnahmen zu entwickeln und deren Realisierbarkeit zu prüfen.

Das Projekt lebt und wird strukturiert von der Projektgruppe, Vertiefungsmöglichkeiten sind vielfältig, so sind kleine Machbarkeitsstudien (z.B. Urban Farming in der Wuhlheide) ebenso denkbar wie eigene empirische Erhebungen zu NutzerInnen des Volksparkes. Durch die enge Anbindung an das Netzwerk können Planungsprozesse im Bezirk unmittelbar kennengelernt werden und Abwägungsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren und Interessen mitverfolgt werden. Es besteht die Chance, umsetzungsrelevante Vorschläge für die Entwicklung der Wuhlheide zu erarbeiten.

Eine einwöchige Exkursion an einen für das Projektthema passenden Ort ist für das Sommersemester vorgesehen und wird im Wintersemester gemeinsam mit allen Projektbeteiligten vorbereitet. Zu Beginn des ersten Semesters sind vom 8.11.-10.11.13 Kennlerntage geplant.

Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie

06374300 L 01, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, MAR 0.010 , Frank

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 311

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 302

Inhalt In der Einführungsveranstaltung werden sowohl die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Stadt- und Regionalsoziologie als auch empirische Einsichten in aktuelle städtische Problemlagen vermittelt. Zudem werden mögliche Lösungsansätze diskutiert. Folgende Themen werden behandelt (u.a.):

- Die Stadt als Gegenstand der Soziologie
- Stadt und Urbanität, Urbanisierung und Verstädterung
- Gesellschaftstheoretische Zugänge zum Thema Stadt
- Stadt und Raum, räumliche Entwicklungsunterschiede
- Soziologische Stadtmodelle

Die Einführungsveranstaltung wird als integrierte Veranstaltung (Seminar, Tutorium, Vorlesung mit Gruppenarbeitsanteilen) angeboten. Mediengestützte Inputs, Praxisbeispiele, mündliche und schriftliche Beiträge der Dozierenden und der Studierenden greifen ineinander. Diskussionsrunden und Kleingruppenarbeit ergänzen und unterstützen den Lernprozess."

Nachweis

Literatur Erstellung einer mündlichen Kurzpräsentation in Gruppenarbeit und ein schriftlicher Test (Gewichtungsfaktor je 50%)
Hans-Gert Hahn, Manfred und Walter Siebel (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main/New York: Campus.

Löw, Martina, Silke Steets und Sergej Stoetzer (2007): Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen: Barbara-Budrich.

Eckardt, Frank (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Einführungswoche Studiengang Stadt- und Regionalplanung Bachelor/Master

06360000 L 01, Einführungsveranstaltung, 0.0 SWS

Block, 10:00 - 18:00, 14.10.2013 - 18.10.2013

Inhalt Jeweils zum Beginn des Wintersemesters findet für alle Erstsemester (Bachelor und Master Stadt- und Regionalplanung) die Semestereinführungswoche am Institut für Stadt- und Regionalplanung statt.

Eine ganze Woche lang haben Neumatrikulierte dort die Gelegenheit, das Institut, seine Fachgebiete, das studentische Leben und alles was man zum Start des Studiums wissen muss, zu erfahren bzw. kennen zu lernen. Traditionell wird die Woche von der studentischen Initiative „Der Projektrat“ organisiert und durchgeführt. Alle neumatrikulierten Studierenden sind herzlich zur Erstsemestereinführung 2013 eingeladen!

Programm (vorläufig)

Montag, 14.10.

10:00 bis ca. 11:30 (EB 222): Beginn der Erstsemester-Einführung mit Begrüßung durch die GD, Vorstellung des Wochenprogramms, Vorstellung der Initiativen

11:30 bis ca. 12:00 (EB 222 und 223): Studienberatung

13:00 bis ca. 14:30 (EB 222): Kleingruppenberatung, Campusführungen

Dienstag, 15.10.

9:00 bis ca. 10:00 (EB 222): Vorstellung der Studienschwerpunkte im Master

9:00 bis ca. 10:00 (EB 223): Vorstellung der Bachelor-Thesis-Projekte

10:00 bis ca. 11:30 (EB 223): Vorstellung der Master-Erstsemester-Projekte

11:30 bis ca. 13:00 (EB 223): Vorstellung der Master-Auftrags-Projekte

13:00 bis ca. 15:00 (EB 222): Vorstellung der Bachelor-Projekte

Mittwoch, 16.10.

10:00 bis ca. 13:00 (Projekträume): Projektschnupperphasen der Bachelor-Projekte

10:00 bis ca. 11:00 (EB 223): Projektplatzvergabe der Master-Auftrags-Projekte

11:30 bis ca. 12:30 (EB 223): Projektplatzvergabe der Master-Erstsemester-Projekte

13:00 bis ca. 15:00 (EB 222): Vorstellung der Fachgebiete

14:00 bis ca. 15:00 (EB 223): Projektplatzvergabe der Bachelor-Thesis-Projekte

15:30 bis ca. 17:30, (EB 222): Projektplatzvergabe der Bachelor-Projekte

am Abend: ISR-Welcome-Abend in der PlanWirtschaft im Zusammenarbeit mit Urbanophil

Donnerstag, 17.10.

9:00 bis ca. 14:00, (EB 222): Tag des Praktikums

16:00 bis ca. 17:00, (EB 222): Einführung in das Modul BA 7

Freitag, 18.10.

ab 10:00: Stadtspaziergänge

am Abend: Erstsemester-Party in der PlanWirtschaft

Studien- und Thesisprojekte Bachelor (Modul BA 1-5)

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Sanieren studieren: Konzeption und Simulation einer Stadtsanierung in Oranienburg

06361100 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, B 319 , Hoja

Inhalt

Viele Städte und Gemeinden in Deutschland stehen vor großen städtebaulichen Herausforderungen, die mit dem allgemeinen Planungsrechtskatalog nicht bewältigt werden können und die sie alleine nicht finanzieren können. Auch wenn sich die wesentlichen Handlungsfelder ähneln, unterscheiden sich die konkreten Herausforderungen von Kommune zu Kommune zum Teil erheblich.

Neben Handlungsfeldern im sozialen Bereich der Stadtentwicklung bestehen Erneuerungsbedarfe nicht nur im privaten und öffentlichen Hochbaubestand, sondern auch und vordringlich in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Als Planer /in arbeiten wir dabei im bereits gebauten Kontext und müssen mit bestehenden Strukturen behutsam umgehen.

Den Kommunen steht zur Bewältigung dieser besonderen Aufgaben der Stadtentwicklung seit den 70er Jahren ein umfangreiches Rechtsinstrument zur Verfügung – das Sanierungsrecht, genauer gesagt das“ Besondere Städtebaurecht“ im Baugesetzbuch. Außerdem stehen Bund und Länder den Kommunen mit erheblichen Finanzierungshilfen im Rahmen der Städtebauförderung zur Seite. Dadurch sind die Städte und normalerweise erst in der Lage, Stadtsanierungsprojekte in Gang zu setzen und zu finanzieren.

Zu Beginn des Studienprojektes wird zunächst in das Rechtsgebiet der Stadtsanierung eingeführt und eine Einordnung in das Bau- und Planungsrecht vorgenommen. Möglichst zügig soll nach Klärung der Grundlagen dann ein konkretes Gebiet in der Stadt Oranienburg auf seinen Sanierungsbedarf untersucht und ein Sanierungskonzept erstellt werden. Ergänzend gilt es, ein geeignetes Förderprogramm aus dem Bund-Länder-Programm zu finden, um die geplanten Maßnahmen auch finanzieren zu können.

Möglichst praxisnah können die Teilnehmenden im Zuge des Studienprojektes die Grundzüge eines Sanierungsverfahrens kennenlernen und am Bezugsprojekt in Oranienburg selber ausprobieren. Dabei sollen insbesondere die Hauptphasen der Vorbereitung und Durchführung einer Sanierung simuliert werden sowie wichtige Meilensteine in der gemeindlichen Beschlussfassung erarbeitet werden.

Wichtige Meilensteine im Projekt sind die Ergebnisse der Analyse in Form einer „Vorbereitenden Untersuchung“, ein Sanierungskonzept in Text und Plan, der Entwurf für eine Sanierungssatzung sowie planerische Entwürfe für Ordnungs- und Baumaßnahmen. Förderanträge und Finanzierungspläne ergänzen den Themenbogen. Schwerpunkte innerhalb dieses weiten Feldes können von den Studierenden in Gruppen zur Vertiefung bestimmt werden

Im Rahmen des Projektes wird eine Exkursion angeboten, die das Projekt in den Kontext der europäischen Stadterneuerung stellt.

Bemerkung Bitte beachten Sie die Hinweise zur Einführungswoche und zur Projektplatzvergabe
Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Methoden und Instrumente der Innenentwicklung am Beispiel der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau in Rheinland-Pfalz

06361200 L01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014

Inhalt

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Auf Augenhöhe? Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren in der Stadtentwicklung Berlins

06361400 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, B 224

Inhalt

Berlin steht im Wettbewerb mit anderen deutschen, europäischen und internationalen Metropolen. Um die Hauptstadtregion zum „Motor für wirtschaftliches Wachstum“ oder „Zukunftsstandort“ zu positionieren, werden häufig Private in die Stadtentwicklung und -politik eingebunden. Einerseits wird die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren als Allheilmittel gepriesen, andere sehen darin eine Abkehr vom städtischen Gemeinwohl. Doch bevor man sich solcher „Schubladen“ bedient, lohnt es sich die Bedingungen, Formen und Ergebnisse von öffentlich-privater Zusammenarbeit in der Berliner Stadtpolitik genauer zu betrachten. Das Projekt betrachtet daher neue Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren. Folgende Fragen sollen dabei erörtert werden: Welche Rolle spielen Geschäftsinhaber oder Investoren in der Stadtpolitik Berlins? Findet bei öffentlich-privaten Projekten eine Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“, also zwischen gleich gestellten Partnern statt? Oder handelt es sich bei Wirtschaft auf der einen Seite sowie Planung, Politik und Verwaltung auf der anderen Seite um zwei ungleiche Partner deren Interessen nicht vereinbar sind?

Das Projekt stellt daher die Frage nach dem Verhältnis von Wirtschaft und Politik in stadtentwicklungspolitischen Projekten. Zunächst werden dazu verschiedene Formen der Einbindung privater in die Stadtpolitik erörtert und verglichen. Welchen Einfluss haben wirtschaftliche Interessen beispielsweise auf das Stadtentwicklungskonzept 2030 oder die Marketingkampagne ‚Be Berlin‘? Welchen Hintergrund haben die Zentreninitiative oder Vorschläge zu Business Improvement Districts? Von wem wird die Zusammenarbeit gesteuert oder gefördert?

Das erste Semester beginnt mit einer Bestandsaufnahme unterschiedlicher Maßnahmen und Formen der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Stadtpolitik in Berlin, mit Hilfe von Gesprächen mit Experten, Tages-Exkursionen, Workshops zu Forschungsmethoden und theoretischem Hintergrund. Nachdem thematische und theoretische Grundlagen zur öffentlich-privaten Kooperationen gelegt sind, beginnt im zweiten Semester die Feldforschung entlang eines gemeinsam erarbeiteten Untersuchungsplans. Ende April

ist eine Exkursion (Ziel noch abhängig von Förderung) vorgesehen, um der Frage nachzugehen, was Berlin von anderen Städten lernen kann.

Ziel des Projektes ist es, einen Einblick in die unterschiedlichen Akteure der Stadtpolitik und deren Interessen zu gewinnen und Hintergründe der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verbänden, Planung, Politik und Verwaltung genauer zu betrachten. Dabei werden für das weitere Studium wichtige Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, wobei ein Schwerpunkt auf der Untersuchung von Fallbeispielen liegt. Hier besteht die Möglichkeit, sich in Interviews als eine Erhebungsmethode zu üben sowie sozialwissenschaftliche Auswertungsmethoden anzueignen.

BA-Projekt „NEUKÖLLNER WIRTSCHAFT“ – WIRTSCHAFTLICHER WANDEL ALS BEGLEITERSCHENUNG VON GENTRIFIZIERUNG IN NORDNEUKÖLLN?

06361500 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 09:00 - 17:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, B 212

Inhalt

Der Begriff Gentrifizierung gehört mittlerweile zum Standardrepertoire des deutschen Wortschatzes. In Berlin rückte in jüngerer Vergangenheit insbesondere der Norden Neuköllns in den Brennpunkt einer emotional geführten Debatte um die negativen Folgen des Prozesses, allem voran steigende Mieten und Verdrängung der „Einheimischen“.

Um Licht ins Dunkel zu bringen, veröffentlichte der Senat im Jahr 2011 eine Studie, die zum Schluss kam: „der Gentrifizierungsprozess in Nordneukölln hat noch nicht begonnen“. Es handele sich vielmehr um eine „gefühlte Gentrifizierung“, die laut der Studie in erster Linie auf sichtbare Veränderungen im Straßenbild zurückzuführen sei – „ausgelöst von der hohen Zahl an Kreativen und Studenten“, der sogenannten Pioniere.

Die Vielzahl neuer, hipper Kneipen, Bars, Cafés und Geschäfte in Nordneukölln suggeriert ganz klar: die lokale Geschäfts- und Dienstleistungsstruktur befindet sich im Wandel.

Der Schwerpunkt des Studienprojekts liegt in der Untersuchung der „funktionalen Dimension“ von Gentrifizierung, d.h. der qualitativen und quantitativen Ausweitung des Geschäfts- und Dienstleistungsangebots, anhand eines Fallbeispiels im Bezirk Neukölln. Im Zuge des Projektes werden positive und negative Effekte von Gentrifizierung im Allgemeinen und in Bezug auf die lokale Geschäfts- und Dienstleistungsstruktur im Speziellen diskutiert. Es werden stadtentwicklungspolitische Positionen und Handlungsspielräume definiert, „Good Practices“ recherchiert und auf das Fallbeispiel angewendet.

Folgende Fragen werden innerhalb des Projektes behandelt:

- *Was ist funktionale Gentrifizierung? Wie kann man sie messbar machen?*
- *Wer sind die Gewinner, wer sind die Verlierer dieses Prozesses? Wie sollte Stadt mit funktionaler Gentrifizierung umgehen? Was gilt als „Good Practice“?*
- *Was passiert im Untersuchungsgebiet? Können wir von funktionaler Gentrifizierung sprechen?*
- *Wie geht der Bezirk Neukölln mit dem Thema um?*
- *Wie sollte der Bezirk mit dem Thema umgehen? Was könnte er besser machen?*

Im Rahmen dieses Projekts sollen die Studenten mit Fähigkeiten ausgestattet werden, sich mit einem Thema systematisch zu beschäftigen, komplexe Sachverhalte aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren und Prozesse in der Stadtentwicklung fundiert bewerten zu können.

Thesisprojekt - Dunkelheit als Chance – Ökotourismus im Naturpark Westhavelland

06361500 L 09, Projekt, 4.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 18:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, B 212

Inhalt Dunkelheit hat Seltenheitswert – besonders in Europa. Der Kontinent erscheint auf großräumigen Satellitenaufnahmen bei Nacht wie ein Lichtermeer. Die rapide Zunahme der künstlichen Beleuchtung seit Mitte des 20. Jahrhunderts hat dazu geführt, dass es kaum mehr Regionen gibt, in denen nachts noch natürliche Dunkelheitswerte vorherrschen.

Dieser weit verbreitete Verlust der Nacht bleibt nicht ohne Konsequenzen für Mensch und Umwelt. Sowohl die Erfahrung wirklicher Dunkelheit als auch des Sternenhimmels ist für Viele mittlerweile ein Ausnahmeerlebnis – so haben ca. 50% der jungen Menschen in Deutschland noch nie das Lichtband der Milchstraße gesehen. Ebenso verändert sich der Lebensraum nachtaktiver Arten (beinahe die Hälfte aller Spezies) grundlegend mit noch weitgehend unbekanntem Folgen für die betroffenen Ökosysteme. An die Stelle eines seit Urzeiten bestehenden Wechsels zwischen Tag und Nacht – also zwischen hell und dunkel – ist vielerorts lediglich eher ein Wechsel zwischen unterschiedlichen Helligkeitsstufen und Lichtarten/-formen zu verzeichnen.

Eine der wenigen Regionen in Deutschland, deren Nächte von künstlicher Beleuchtung noch weitgehend unbeeinflusst sind, ist der nördliche Teil des Naturparks Westhavelland. Der ca. 70 km westlich von Berlin gelegene und von ca. 75.000 Personen bewohnte Naturpark ist bestrebt, die noch verbleibende nächtliche Dunkelheit zu schützen und über die Konsequenzen ihres Verlusts aufzuklären. Unter anderem wird eine Auszeichnung als „Dark Sky Reserve“ bzw. „Sternenpark“ durch die „International Dark-Sky Association“ (IDA) angestrebt, nicht zuletzt um vermehrt Besucher und damit auch Wertschöpfung in die Region zu bringen.

Ziel des Projektes ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen, Chancen und Grenzen eines auf die Nacht ausgerichteten Ökotourismus in der Region. In den ersten Wochen des Semesters wird es darum gehen, das Westhavelland – u.a. im Rahmen eines Aufenthalts vor Ort – kennenzulernen sowie Grundlagen zu übergeordneten Themen (Naturschutzgebiete, Ökotourismus, Ausmaß, Gründe und Konsequenzen des Verlusts von Dunkelheit) wie auch den Ausgangsbedingungen vor Ort zu erarbeiten (wirtschaftliche und demografische Entwicklung der Region, politische Zuständigkeiten, vorhandene touristische Angebote, Infrastrukturen, Planungen und Kommunikation). Daran anschließend werden im Projekt gemeinsam festgelegte Fragestellungen zum Spannungsfeld zwischen Schutz der Natur und der nächtlichen Dunkelheit einerseits und dem Bestreben nach Ökotourismus im Westhavelland andererseits bearbeitet. Denkbar sind z.B. Auseinandersetzungen mit touristischen Profilen anderer „dunkler“ Regionen, Entwicklungsmöglichkeiten für Angebote und Infrastrukturen, Wertschöpfungsfragen, Kommunikation und Regionalmarketing. Begleitend zu der inhaltlichen Auseinandersetzung werden im Rahmen des Projektes Aspekte des Verfassens von Abschlussarbeiten thematisiert.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, in den Naturpark Westhavelland zu reisen.

Thesisprojekt SRP (BA 5) Berlin - Istanbul

06361600 L05, Projekt, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 16:00, 14.10.2013 - 15.02.2014, B 117

Inhalt Erfassung und Vermittlung von türkisch geprägtem Kulturerbe in Berlin und deutsch geprägtem Kulturerbe in Istanbul

Aras Ören: *Frau Kutzers Nachbarn (1973)* (Aras Ören ist ein türkischstämmiger Schriftsteller, Redakteur und Schauspieler. Er kam 1969 nach West-Berlin und gehörte der Künstlergruppe „Rote Nelke“ an)

Ein verrückter Wind eines Tages

*Wirbelt den Schnurrbart eines Türken,
und der Türke rannte hinter seinem Schnurrbart
her und fand sich in der Naunynstraße.

(...)

An so vielen Abenden,

an so vielen Morgen

wurde jeder in dieser Straße

ein gewohntes Stück,

so daß heute

die Naunynstraße ohne Türken

zwar noch die Naunynstraße wäre,

aber an ihren alten Tagen

ohne neuen Anfang.*

Die Stadt mit all ihren Räumen bildet einen Rahmen, in dem sich Ereignisse und Erinnerungen, egal ob selbst erlebt oder vermittelt, verorten und verankern lassen. Die Verankerung solcher Räume mit den Menschen und umgekehrt kann besonders sinnstiftend und identitätsbildend für ihre Bewohner sein und geht über die Instrumente der Denkmalpflege hinaus. Daher wird an vielen Stellen über neue Inhalte und neue Dramaturgien der Erbekonstruktionen nachgedacht. Uns ist hierbei der Bezug zum öffentlichen Raum wichtig. Insbesondere für Bewohner, die ihre Familienwurzeln in einem kulturell andersgeprägten Raum haben, wie zum Beispiel der Türkei, stellt dies ein großes Potential der Teilhabe und Anerkennung dar. Die explizite Verankerung mit der Stadt – ganz im Sinne von Dolores Haydens „the Power of Place“ von 1995 – kann den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Der öffentliche oder auch halböffentliche Raum ist als Geschichtstransmitter, gerade wegen seiner „Öffentlichkeit“, besonders symbolhaftig. Die Räume sprechen jedoch nicht von alleine, sie brauchen „Übersetzer“ und „Erzähler“.

Wir wollen in diesem Projekt dem eben beschriebenen Ansatz folgen, türkisch geprägtes Erbe in Berlin sowie deutsch geprägtes Erbe in Istanbul erfassen und kartographisch verorten; also bestimmte Orte in der Stadt dekodieren, übersetzen und weitererzählen. Hierbei wollen wir eine Vielfältigkeit und Kreativität in der Arbeitsweise verfolgen. Die Veränderung des Blickwinkels in Istanbul soll hierbei helfen.

Das Ziel ist, folgende drei „Endprodukte“ zu erarbeiten:

1_Es sollen **Übersichtskarten mit ergänzenden Dossiers** über die jeweiligen Spuren in Berlin und Istanbul anschaulich erstellt werden. Die Orte werden hinsichtlich ihrer historischen Dichte, ihrem ästhetischen Wert, ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und ihrer Ethnizität bewertet.

2_Welche strukturellen, aber auch kreativen Instrumente gibt es in einer Stadt, um Kulturerbe zu vermitteln? Welche Medien, Wege, Konzepte und Aktionen können hierfür eingesetzt werden? Zur Beantwortung dieser Fragen und als **Ideenpool** werden Berliner und Istanbuler Beispiele der Geschichtsvermittlung im städtischen Raum allgemein gesammelt.

3_Aus dem Ideenpool hervorgehende Inspirationsquellen sollen genutzt werden, um **Beispiele zur Vermittlung** von türkisch geprägtem Kulturerbe in Berlin zu entwickeln.

Die in diesem Projekt angestrebten Lernziele, sind neben den allgemeinen Zielen der Projekterfahrung:

- Interkulturelle Kompetenz
- Feldforschung und Interviewkompetenz
- sicherer Umgang mit vielfältigen Quellen (auch Archivrecherchen),
- Techniken und Modelle der Darstellung und Kommunikation im öffentlichen Raum
- Leidenschaft fürs Nachhaken und Bohren nach noch mehr Wissen

Die Ausrichtung der Thesisthemen könnte sich entweder an der Vertiefung einzelner Beispielorte orientieren oder sich dem Aspekt der neuen Strategien zur Kulturerbevermittlung widmen.

Es wird ein hohes Maß an Kreativität und Einsatzbereitschaft innerhalb der Projektarbeit erwartet. Für die Zulassung zum Projekt wird die Teilnahme an einer zweiwöchigen Exkursion nach Istanbul vorausgesetzt. Die Unterkunft befindet sich sehr zentral, unmittelbar am Galata-Turm. Die Reisekosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 500 EUR. Reisezeitraum ist vermutlich 01. bis 14. Dezember 2013.

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4)

06361700 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, B 307

Inhalt

Was einmal als gewiss galt, dass Berlin eine Stadt mit schier unendlichem Platz ist, wird immer mehr durch die gestiegenen Platzansprüche der Berliner aufgelöst. Nunmehr sind die meisten attraktiven innerstädtischen Brachflächen bereits überbaut oder zumindest überplant. Man denke z. B. an das Regierungsviertel, den Bereich rund um den 2006 eingeweihten Hauptbahnhof, den Alexanderplatz, den ehemaligen Ostgüterbahnhof usw. Berlin gehen scheinbar die Innenentwicklungspotenziale aus - tatsächlich in ganz Berlin? Der Entwicklungsdruck weitet sich nunmehr auch auf Bezirke wie Lichtenberg aus, welche außerhalb des S-Bahn-Rings liegen. Das Projekt nimmt sich daher nicht einem der Innenstadtbezirke von Berlin an, sondern schenkt dem Bezirk Lichtenberg seine Aufmerksamkeit. Im Gewerbegebiet „Herzbergstraße“ gibt es zwar bestehende städtebauliche Zielsetzungen und in weiten Teilen auch einen baulichen Bestand, der Umgang mit selbigem sowie die Umsetzung der planerischen Vorstellungen ließen sich bislang jedoch nicht wie beabsichtigt realisieren.

Für das benannte Untersuchungsgebiet sollen anhand einer ausführlichen Untersuchung und Auswertung der planerischen Ausgangslage Konzepte für die städtebauliche (ggf. auch freiraumplanerische) Qualifizierung entwickelt werden. Es geht dabei vor allem um die Wiedernutzbarmachung brachgefallener Flächen sowie die Nachverdichtung des baulichen Bestands. Dies kann einerseits die Entwicklung von Leitbildern und Strategien für die Gesamtfläche umfassen. Die Entwicklung von städtebaulichen Entwurfskonzepten für Teile der Gebiete ist ebenso denkbar wie die anschließende beispielhafte Umsetzung in Bebauungsplanentwürfe.

Zur Bearbeitung stehen der Projektgruppe zwei Semester zur Verfügung. Das Projekt wird sich einerseits der theoretischen Einordnung des Begriffs „Innenentwicklung“ widmen. Dies kann in folgenden Themenbereichen vertieft untersucht werden:

- Historische Entwicklung des planerischen Leitbilds „Innenentwicklung“
- Informelle Instrumente zum „Flächensparen“
- Planungsrechtliche Entwicklungen, auch im Hinblick auf die BauGB Novelle 2012
- Auswirkungen von „Innenentwicklung“ auf die natürlichen Ressourcen

Der praktische Bezug des Projekts wird durch die Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsgebiet hergestellt. Es sollen die klassischen planerischen Arbeitsschritte (von der Bestandsaufnahme bis zur Konzeptentwicklung) vorbereitet und durchgeführt werden. Es wird eine interdisziplinäre Projektarbeit angestrebt. Daher sind grundsätzlich und nach Platzverfügbarkeit neben Bachelorstudierenden der Stadt- und Regionalplanung in begrenzter Anzahl vor allem Landschaftsplaner und Geographen willkommen. Die konzeptionelle Arbeit steht voraussichtlich erst gegen Ende des 1. Semesters sowie im 2. Semester im Vordergrund der Bearbeitung. Eine Mischung von Erstsemestern und Drittsemestern (bezogen auf die SRP-Studierenden) wird ausdrücklich begrüßt. Eine Exkursion (entsprechend den Vorgaben der aktuellen Studien- bzw. Prüfungsordnung SRP) ist für das Sommersemester vorgesehen und wurde innerhalb des Wintersemesters geplant.

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) - Paradies Wuhlheide?!

06369701 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, B 318

Inhalt **Paradies Wuhlheide?!**

Projektbetreuung : Dipl.-Ing. Anja Besecke und Carla Borman (Tutorin)

Die Wuhlheide ist ein Wald- und Volkspark im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Bekannt ist der Ort v.a. durch die große Freilicht-Konzertbühne Wuhlheide und das FEZ Berlin. Neben diesen großen prägenden Freizeiteinrichtungen existieren vielfältige weitere Angebote von unterschiedlichen Betreibern (u.a. Badensee, Haus Natur und Umwelt, Modellpark Berlin-Brandenburg, Kletterpark). Zudem bieten die großen Wald- und Parkbereiche den Berlinerinnen und Berlinern Raum zur Erholung und Freizeitgestaltung. Gleichwohl ist die Wuhlheide ein Raum mit ungenutzten Potentialen im Hinblick auf Nutzungen und Nutzungsintensität. Nicht zuletzt daher besteht seit dem Jahr 2011 ein Netzwerk – besetzt aus Akteuren vor Ort und Akteuren der Verwaltung – mit dem Ziel, den Park als Freizeit- und Touristikort auszubauen. Geleitet von der Vision „Paradies Wuhlheide“ werden Ideen konzipiert und geprüft, die zu einem Erlebnispark für nachhaltige Entwicklung führen sollen.

Rahmensetzend für das zweisemestrige Studienprojekt am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin sind die Themen Freizeit und Erholung in der Stadt sowie Ökologie, Freiraumplanung, Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbildung. In Grundlagenreferaten wird eine theoretische Basis zu diesen allgemeinen

Themen erarbeitet (u.a. Auseinandersetzung mit den Begriffen Freizeit und Nachhaltigkeit, Beschäftigung mit der Planung und dem rechtlichen Rahmen von Freizeitinfrastruktur, mit Vergnügungsstätten, Grünanlagen sowie Rahmendaten zu nachhaltigen (energieeffizienten) Vorgehensweisen in der Stadt). Gleichzeitig wird sich die Studiengruppe dem Projektgebiet Wuhlheide zuwenden, Rahmenbedingungen vor Ort und im Umfeld analysieren (statistische Daten, Planungskonzepte, Akteursgeflecht) und eine Bestandsaufnahme unter der Fragestellung des Netzwerkes (s.o.) vornehmen. Es gilt, Chancen und Möglichkeitsräume für die Entwicklung der Wuhlheide zum Erlebnispark für nachhaltige Entwicklung aufzudecken, Ideen für Maßnahmen zu entwickeln und deren Realisierbarkeit zu prüfen.

Das Projekt lebt und wird strukturiert von der Projektgruppe, Vertiefungsmöglichkeiten sind vielfältig, so sind kleine Machbarkeitsstudien (z.B. Urban Farming in der Wuhlheide) ebenso denkbar wie eigene empirische Erhebungen zu NutzerInnen des Volksparkes. Durch die enge Anbindung an das Netzwerk können Planungsprozesse im Bezirk unmittelbar kennengelernt werden und Abwägungsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren und Interessen mitverfolgt werden. Es besteht die Chance, umsetzungsrelevante Vorschläge für die Entwicklung der Wuhlheide zu erarbeiten.

Eine einwöchige Exkursion an einen für das Projektthema passenden Ort ist für das Sommersemester vorgesehen und wird im Wintersemester gemeinsam mit allen Projektbeteiligten vorbereitet. Zu Beginn des ersten Semesters sind vom 8.11.-10.11.13 Kennlerntage geplant.

Geteilte Mobilität

06374300 L59, Projekt, 2.0 SWS

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, B 109

Inhalt

Thesisprojekt: Geteilte Mobilität

Mein Carsharing-Anbieter, mein Fahrradverleih, meine Mitfahrzentrale. Besitz war gestern, heute wird geteilt – insbesondere in der Stadt. Vielversprechend für Betreiber_innen und Nutzer_innen – wird doch ein Mehrwert für beide Seiten suggeriert.

Im ersten Schritt des Thesisprojekts erfolgt eine theoretische Auseinandersetzung und Einordnung von mobilitätsrelevanten Sharing-Modellen. Basis dafür bieten Richtlinien zu nachhaltiger Verkehrspolitik und Mobilitätskonzepten sowie die rechtlichen Grundlagen. Die Erarbeitung des Forschungsstandes und der Praxis von Sharing-Modellen dient im Anschluss daran dazu, die sich aus planerischer und soziologischer Sicht ergebenden Chancen und Probleme zu eruieren. Insbesondere ist denkbar, Kosten und Nutzen von Sharing-Modellen hinsichtlich umweltrelevanter, ökonomischer und sozialer Überlegungen empirisch zu untersuchen. Forschungsleitend dabei ist die Frage nach der Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit solcher Modelle.

Sowohl die theoretischen als auch die empirischen Erkenntnisse und Ergebnisse des Projekts können weiterführend für eine eigene Forschungsfrage im Rahmen der

Projekt im Bachelor SRP (BA 1-4) "Straße der Romanik Sachsen Anhalt"

06361600 L 01, Projekt, 8.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, B 117, Dolff-Bonekämper

Inhalt

Im Rahmen des EU-Projektes "E-CREATE" (<http://www.e-create-project.eu/>) sowie eines Pilotvorhabens, das durch den EFRE kofinanziert und durch das INTERREG IVC-Programm unterstützt wird, wird die Erstellung von regionalspezifischen, touristischen

Apps verwirklicht. Für die Region Sachsen-Anhalt wurde die Straße der Romanik mit 16 Bauwerken ausgewählt. Dazu zählen beispielsweise der Dom zu Magdeburg, das Kloster Huysburg sowie die Basilika St. Servatius in Quedlinburg.

Ziel des zweisemestrigen Studienprojektes ist es, den inhaltlichen Rahmen für das Vorhaben „Straße der Romanik App Sachsen-Anhalt“ zu gestalten. Neben der Erarbeitung von thematischen Grundlagen wird dazu untersucht, welche Informationen für Touristen über die Bauwerke relevant sein könnten, wie der Schutz des kulturellen Erbes der Straße der Romanik mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden kann, welche Besonderheiten vor Ort dabei zu beachten sind, wie die lokale Geschichte mit eingebunden werden und wie die App die regionale Entwicklung sowie ansässige lokale Unternehmen und den Denkmalschutz positiv beeinflussen kann.

Im Rahmen des Projektes werden Fahrten nach Magdeburg / Quedlinburg und Umgebung stattfinden; die Studierenden arbeiten dabei in Kooperation mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt zusammen. Eine Exkursion nach Frankreich ist am Anfang des Sommersemesters geplant. Neben der thematischen Auseinandersetzung mit den 16 Bauwerken und der Exkursionen, bietet der internationale Charakter des Projektes noch weitere Möglichkeiten, um internationale Kontakte zu knüpfen.

Eine Präsentation vor Interessenvertretern aus Sachsen-Anhalt ist angedacht. Bei besonderer inhaltlicher Qualität erfolgt darüber hinaus die Einladung, die Studienarbeit auch bei einer der internationalen Veranstaltungen im Herbst 2014 des Projektes vorzustellen.

Thesisprojekt SRP (BA 5): Überseestadt Bremen 2003 - revisited 2013

06361300 L 05, Projekt, 4.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, B 224 , Uttke

Inhalt Die städtebauliche Entwicklung von Hafenablegen und Wasserlagen steht im Fokus vieler Städte - national und international. 2003 wurde der Masterplan Überseestadt Bremen verabschiedet. Nach 10 Jahren ist es an der Zeit, dieses Planwerk zu prüfen sowie weitere Entwicklungsoptionen aufzuzeigen. Hier stellen sich Fragen vor allem hinsichtlich der Verknüpfung zu angrenzenden Stadtteilen, der Dichte, der geplanten Nutzungstrennung, geänderten Nutzungsvorstellungen sowie der städtebaulichen Ordnung.

Die Aufgabe ist es, Potentiale im Gesamttraum zu analysieren und zu interpretieren, und für Teilräume Nutzungsstrategien und städtebauliche Konzepte zu entwickeln. Dabei werden Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens und der Darstellung und Kommunikation von Planung vertieft.

Das Projekt wird durchgeführt im Austausch mit Studierenden der Hochschule Bremen, FG Städtebau und Entwerfen, School of Architecture. Eine gemeinsame Exkursion (28.10.-1.11.) sowie ein gemeinsamer Workshop (11.11. - 15.11.) sind in Planung. Termine ohne Gewähr.

Zur Vorbereitung der BA-Thesisarbeit wird der Besuch des „Kolloquiums Abschlussarbeiten“ des Fachgebietes Städtebau und Siedlungswesen empfohlen.

Bemerkung Bitte beachten Sie das Programm in der Einführungswoche!

Lehrveranstaltungen (Modul BA 6-13)

Ökologische Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung (D) (BA 12)

06341200 L 55, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, AB-I 009 , Cierjacks

Inhalt Ökologie und Naturschutz; Aufbau von Ökosystemen; Entstehung, Dynamik, Funktionen und Belastungen von Natur- und Kulturlandschaften; Stadtökologie; Fallbeispiele zur planerischen Berücksichtigung ökologischer Grundlagen in Städten.

Bemerkung Service für die Studiengänge Stadt- und Regionalplanung Diplom und Stadt- und Regionalplanung Bachelor

Einführung in die Landschaftsplanung und Umweltprüfung 2

06351200 L 01, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 0107 , Heiland, Köppel

Inhalt Die Veranstaltung "Einführung in die Landschaftsplanung und Umweltprüfung II" vertieft die Kenntnisse der Instrumente der Umweltprüfung, hinzu erfolgt eine Einordnung der Instrumente in die Felder des Natur- und Umweltschutzes sowie des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung. Die für die Disziplin grundlegenden Begriffe Natur, Umwelt, Landschaft werden vorgestellt und diskutiert.

Im Rahmen des Moduls werden geschlechterspezifische Aspekte u. a. bei den Themenfeldern "Schutzgut Mensch" sowie bei der Gestaltung von Planungsprozessen Eingang finden.

Stadtplanung und Stadtentwicklung (BA 6)

06361100 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 08:00 - 10:00, 23.10.2013 - 14.02.2014, EB 222 , Pahl-Weber

Inhalt Die Grundlagenvorlesung vermittelt einen Überblick über Aufgaben und Inhalte der Stadtplanung und Stadtentwicklung.

Sie stellt eine Einführung über die historische Entwicklung von Stadt und Stadtstruktur an den Anfang und behandelt dann die wichtigste Ressource, mit der Planer arbeiten: den Boden. Wie wird er genutzt und was bedeutet überhaupt Bodennutzung? Darauf aufbauend werden Stadtstrukturen und die sie prägenden Elemente vorgestellt und schließlich die formellen und informellen Instrumente der Planung auf der örtlichen Ebene behandelt. Flächennutzungspläne und Bebauungspläne stellen dabei grundlegende formelle Planungsinstrumente bzw. -verfahren dar, mit der die Nutzung des Bodens und die Entwicklung der Städte bestimmt werden. Darüber hinaus werden wesentliche informelle Instrumente der Stadtplanung vorgestellt, z.B. Rahmenpläne, Masterpläne, integrierte Stadtentwicklungskonzepte. Der Vorlesung liegt dabei ein Verständnis von Planung zugrunde, das den Umgang mit dem Bestand als vorrangige Aufgabe der heutigen Stadtentwicklung sieht. Dazu müssen z.B. Begriffe wie Stadtumbau und Stadterneuerung geklärt werden. Aktuelle Herausforderungen an Stadtentwicklung werden exemplarisch an einzelnen Themen behandelt, wie Wohnungsmarkt und Klimawandel. Ein weiteres Hauptaugenmerk der Vorlesung liegt zuletzt bei den Akteuren von Stadtplanung und Stadtentwicklung. Wer bestimmt die Entwicklung unserer Städte eigentlich? Welchen Gestaltungsspielraum haben Planer? Und welchen Einfluss die Bürger?

Fachübergreifende Übung (Kurs B)

06361100 L 07, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 23.10.2013 - 14.02.2014, EB 224

Inhalt Die Übung vertieft die in der Vorlesung gewonnenen Erkenntnisse. Dabei soll durch praktische Anwendungen ein Verständnis für unterschiedliche Stadtstrukturtypen und Herausforderungen der Stadtplanung gefördert werden. Durch Bestandsaufnahmen vor Ort und durch die Auswertung weiterer Informationen sollen Nutzungsstrukturen und räumliche Typologien erkannt sowie bauliche Dichten errechnet werden. In der Übung werden außerdem Flächennutzungspläne und Bebauungspläne gelesen und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in Kleingruppen erarbeitet und regelmäßig von den Studierenden präsentiert. Eine Arbeitseinheit wird als Onlineübung durchgeführt. Zur vertieften Übung werden neben den Präsenzübungen in Gruppen Gebietsanalysen durchgeführt und aufbereitet.

Regionalplanung und Regionalentwicklung (BA 6)

06361200 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223 , Mitschang

Inhalt Mit der Vorlesungsveranstaltung wird einerseits das Ziel verfolgt, ein umfassend einen Überblick über die Aufgaben und Inhalte der Regionalplanung und Regionalentwicklung zu geben. So bezieht sich die Vorlesungsveranstaltung auf die Gegenstände, Zwecke und Ziele, Akteure und Instrumente der Regionalplanung und Regionalentwicklung. Andererseits dient die Veranstaltung auch dazu, zentrale Probleme und Fragestellungen der gegenwertigen Planungspraxis aufzuzeigen.

Fachübergreifende Übung (Kurs A)

06361200 L 07, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 223

Inhalt Kurs A - Übungen zur Vorlesung Regionalplanung und Regionalentwicklung - Prof. Dr. Mitschang

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesungsveranstaltung Regionalplanung und Regionalentwicklung. Es werden insgesamt sechs Übungsaufgaben im halbsemestrigen Wechsel mit der gleichnamigen Veranstaltung von Frau Prof. Pahl-Weber angeboten. Der Inhalt der Übungen dient in erster Linie der Erfassung planerischer Aufgabenstellungen auf der Ebene der Regional- und Landesplanung sowie der Erarbeitung von planerischen Grundkenntnissen im Umgang mit dem bestehenden Planungsinstrumentarium. Da die Veranstaltung für das erste Semester im Bachelor-Studiengang Stadt- und Regionalplanung konzipiert ist, handelt es sich in erster Linie um Wissensvermittlung im Grundlagenbereich.

Grundlagen der Plandarstellung (Grundlagen der Kartographie und Plandarstellung)

06361300 L 07, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 222 , Brück

Inhalt Wir leben heute in einer stark visuell geprägten Gesellschaft, in der durch Bildsprache Informationen vermittelt werden. Auch in beinahe allen Berufsfeldern von Planern müssen an verschiedenen Stellen in Projektprozessen Ideen und Pläne vermittelt werden – sprachlich und visuell. Eine präzise grafische Präsentation vereinfacht die Aufnahme von Inhalten und ermöglicht dem Planer, die Kernaussagen von Projektinhalten zu kommunizieren. Die Zielgruppen sind dabei ebenso vielfältig wie die Methoden und Computerprogramme, die für die Darstellung zum Einsatz kommen. Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen der Plandarstellung integriert vermittelt und erprobt unter anderem in den Bereichen:

- Freihandzeichnen
- Technisches Zeichnen in verschiedenen Maßstäben
- 3D Darstellung
- Film
- Modellbau
- Planlayout

Ziel ist es, Kompetenzen zur Fähigkeit grafischer Präsentationen aufzubauen und das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Darstellung und Vermittlung von Planungsinhalten zu stimulieren.

Im Rahmen der Vorlesung sind Gastreferate vorgesehen.

Die Veranstaltung wird im engen Zusammenhang mit der Vorlesung „Städtebauliches Entwerfen und Gebäudekunde“ und der Übung „Einführung in computergestützte Darstellung“ angeboten. Als prüfungsadäquate Leistungen werden die Anfertigung von Analysekarten und die Darstellung von Stegreifentwürfen sowie die abschließenden Dokumentation der Übungen erwartet und bewertet.

Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung mit dem SE "Einführung in computergestützte Darstellung" findet am Donnerstag, den 17.10.2013, von 16-18 Uhr statt !

Einführung in computergestützte Darstellung (Bildbearbeitung, CAD, 3D) / Einführung in die Anwendung von Bildbearbeitung und CAD

06361300 L 08, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, Brück

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, Brück

Inhalt **Raum EB 431d**

Der Druck auf Stadtplanerinnen und Stadtplaner, ihre Ideen verständlich zu kommunizieren steigt. Kommunikative Kompetenzen werden immer wichtiger, um die unterschiedlichen Akteure in Gestaltungsprozessen einzubeziehen. Zugleich steigt – vor allem mit der stetigen Digitalisierung – die Anzahl unterschiedlicher computergestützter Technologien und Methoden, zur Darstellung (CAD, 3D, Interaktive Modelle, etc.) und Verbreitung von Inhalten (Web 2.0, Soziale Netzwerke, Mobile Internet, etc.).

Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen computergestützter Darstellung integriert und anwendungsbezogen vermittelt. Die Studierenden erhalten eine Übersicht über planungs- relevante Software: Programme zur Bildbearbeitung, zum technischen Zeichnen (CAD), zur 3D Visualisierung sowie zum (Plan-) Layouten. Ziel ist es, Kompetenzen zur Fähigkeit grafischer Präsentationen in der Praxis zu erlernen und das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Darstellung und Vermittlung von Planungsinhalten zu stimulieren.

Die Studierenden werden anhand von Übungsbeispielen und Aufgaben, die sie selbständig einzeln oder in Zweiergruppen erarbeiten, schrittweise an computergestützte Visualisierungsmethoden und -technologien herangeführt.

Die Veranstaltung wird im engen Zusammenhang mit der Vorlesung „Städtebauliches Entwerfen und Gebäudekunde“ und der Vorlesung „Grundlagen der Plandarstellung“ angeboten. Als prüfungsadäquate Leistungen werden die Anfertigung von Analysekarten und die Darstellung von Stegreifentwürfen sowie die abschließenden Dokumentation der Übungen erwartet und bewertet.

Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung mit der VL „Grundlagen der Plandarstellung" findet am Donnerstag, den 17.10.2013, von 16-18 Uhr statt

Bemerkung Veranstaltung findet für beide Gruppen im Raum EB 431d (Cip-Pool) statt.

Städtebauliches Entwerfen und Gebäudelehre (BA 8)

06361300 L 10, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 222 , Uttke

Inhalt Städtebau gibt Antworten auf soziale und funktionale Anforderungen und beeinflusst gleichzeitig auch immer die Gestalt von Stadt oder Landschaft. Stadt- und Regionalplaner nehmen in unterschiedlichen Berufsfeldern maßgeblich Einfluss auf die Gestaltung der gebauten Umwelt. Sie müssen daher profunde Kenntnisse des Entwerfens und Bewertens von städtebaulichen Qualitäten im Neubau und Bestand erwerben und Kompetenzen zur Steuerung von Entwicklungen haben. Städtebauliches Entwerfen ist dabei sowohl ein „Gestaltungsakt“ als auch ein Prozess des Aushandelns vielfältiger Anforderungen und Vorstellungen verschiedener Akteure. Stadt- und Regionalplaner finden sich somit an den Schnittstellen gesellschaftlichen Handelns wieder.

Im Rahmen der Vorlesungsreihe werden Grundlagen für das städtebauliche Entwerfen vermittelt und anhand von Übungen erprobt. Studierende werden mit Typologien, Merkmalen und Funktionsweisen verschiedener städtebaulicher Elemente vertraut gemacht und an Methoden einer kreativen und experimentellen Formulierung von baulich#räumlichen Lösungen herangeführt. Themen wie Bebauung, öffentlicher Raum und Außenraum werden im Hinblick auf ihr Zusammenwirken und ihre gestalterische,

funktionale und soziale Bedeutung erörtert. Besonders herausgearbeitet werden Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf auf der räumlichen Ebene des Quartiers und des Stadtteils und ihrer Gebäude-, Freiraum- und Erschließungstypologien.

An der Vorlesung nehmen alle Studierenden des Moduls "Städtebauliches Entwerfen" teil. Die Veranstaltung wird im engen Zusammenhang mit der Vorlesung „Grundlagen der Kartographie und Plandarstellung“ und der Übung „Einführung in die Anwendung von Bildbearbeitung und CAD“ angeboten. Als prüfungsäquivalente Leistungen werden die Anfertigung von Analysekarten und Stegreifentwürfen sowie einer abschließenden Dokumentation der Übungen erwartet und bewertet.

Theorie und Methoden der SRP (BA 9)

06361400 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 222 , Gualini

Inhalt

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalplanung und zielt darauf, Studierende auf einen selbstbewussten Umgang mit ihrer Disziplin vorzubereiten. In dieser Hinsicht beruht die Veranstaltung auf einem Verständnis von Raumplanung als ‚öffentlicher Produktion des Raumes‘ und dementsprechend, von Planungstheorie als einer kritisch-reflektiven Beschäftigung mit Stadt- und Regionalplanung als gesellschaftlich-politischer Handlungsbereich. Dabei steht die Darlegung von Verfahren, Instrumenten und Methoden der Raumplanung stets vor dem Hintergrund einer sozial und politisch bewussten Bewertung der Legitimität und Effektivität von Planung als öffentliche Aufgabe.

Die Vorlesungen bestehen aus drei thematischen Abschnitten. Im ersten Abschnitt werden Theorien und Konzepte präsentiert, die zum Verständnis des Begriffs ‚Planung‘ im Allgemeinen und deren räumlicher Anwendung im Besonderen beitragen. Insbesondere werden hier Ziele, Funktionen und Instrumente der Planung in der Perspektive der rechtlichen und institutionellen Einbettung von Raumplanung.

Im zweiten Abschnitt steht die Rationalität von Planung im Mittelpunkt. Die wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Dimensionen der Rationalität von Planung werden anhand einer Diskussion der entsprechenden erkenntnistheoretischen, soziologischen und ethischen Grundlagen sowie eines Verständnisses von Planung als Bestandteil politischer Prozesse dargelegt. Anhand sich verändernder Rahmenbedingungen und unterschiedlicher Auffassungen dieser Dimensionen wird auch der Wandel im Verständnis von Planung als öffentliche Aufgabe diskutiert.

Im dritten Abschnitt stehen Instrumente und Methoden der Planung und deren Anwendung im Rahmen räumlicher Entwicklungsprozesse im Mittelpunkt. Die daraus entstehenden Ansätze werden dabei in ihrem Zusammenhang zu der jeweiligen Funktion bzw. Auffassung von Planung und in Bezug auf ihren Beitrag zu Abwägungs-, Entscheidungs- und Bewertungsprozessen betrachtet.

Die Vorlesungen werden ergänzt durch die Übungsveranstaltung UE Instrumente der SRP, in der die Inhalte praxisbezogene Anwendung finden. Die aktive Teilnahme an der Übungsveranstaltung – in Verbindung mit der Vorlesungsveranstaltung – ist für BA-Studierende der Stadt- und Regionalplanung Pflicht.

Literatur:

- Fürst Fürst, D. / Scholles, F. (Hrsg.), *Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung*, Verlag Dorothea Rohn, Dortmund 2008, ISBN 978-3-939486-23-7.

- ein Reader sowie Skripte zur Veranstaltung werden zur Verfügung gestellt.

The course offers an introduction to theories and methods of Urban and Regional Planning, aiming at preparing students to a self-conscious approach to their discipline. In this respect, the course grounds on an understanding of spatial planning as the 'public production of space' and, accordingly, of planning theory as a critical-reflective perspective on urban and regional planning as social-political domain of agency. In that, the presentation of procedures, instruments and methods of urban and regional planning are always set on the background of a socially and politically responsive assessment of the legitimation and effectiveness of planning as a public task.

The lectures are organized in three blocks. The former block presents theories and concepts which contribute to an understanding of 'planning' in general and of its spatial application in particular. Goals and objectives, functions and instruments of planning are discussed and set in the perspective of the legal and institutional embedding of planning.

The second block addressed the rationality of planning. The scientific, social and political dimensions of planning rationality are discussed on the basis of related epistemological, sociological and ethical foundations as well as of an understanding of planning as partaking of political processes. On the basis of changing context conditions and shifting assumptions on these dimensions, the evolution of understandings of planning as a public task is also discussed.

In the third block, the focus is on instruments and methods of planning and on their application to spatial development processes. Specific approaches are discussed in relationship to the according function or understanding of planning and evaluated in light of their contribution to agenda setting, decision-making and assessment processes.

The lectures are complemented by the tutorial course UE Instrumente der SRP, in which the issues discussed are applied to practice-related situations. Active participation to the tutorial – in connection to the lectures – is compulsory for BA-students in Urban and Regional Planning.

Literature:

- Fürst, D. / Scholles, F. (eds), *Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung*, Verlag Dorothea Rohn, Dortmund 2008, ISBN 978-3-939486-23-7.

- a course reader as well as scripts of the lecture are made available to course participants.

Bemerkung Auch für Studierende des Studiengangs Landschaftsplanung: "Wissenschafts-, Planungs- und Entscheidungstheorie und -methodik" (Pflichtveranstaltung StuPO 97 , Fach 1.6 / Modul 1.19.3 StuPo 03)

Instrumente der Stadt- und Regionalplanung (BA 9)

06361400 L 07, Übung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 223 , Gualini

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 224 , Gualini

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 223

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, EB 224

Inhalt Die Inhalte dieser Übungsveranstaltung korrelieren mit denen der Vorlesungsveranstaltung 06361400 L06 Theorie und Methoden der SRP und finden hier praxisbezogene Anwendung auf konkrete oder simulierte Situationen der Raumplanung.

Ausgehend von den Inhalten der Vorlesungen werden gezielte und vertiefende Diskussionen geführt, Planungstexte und Fallbeispiele analysiert, sowie experimentelle Anwendungen von relevanten Planungsansätzen und -methodiken simuliert.

Die jeweiligen Teilübungen werden überwiegend in Gruppen geführt. Entsprechende Materialien zur Vorbereitung und Durchführung werden ggf. zur Verfügung gestellt. Ferner bilden die Vorlesungsveranstaltung sowie deren Literatur und Materialien die allgemeine Grundlage für die Übungen.

Die aktive Teilnahme an der Übungsveranstaltung – in Verbindung mit oben genannter Vorlesungsveranstaltung – ist für BA-Studierende der Stadt- und Regionalplanung Pflicht. Die in den Übungen erbrachte Leistung ergibt sich aus der aktiven Teilnahme an allen vorgesehenen Aktivitäten; sie ist Voraussetzung zur Zulassung für die mündliche Prüfung des Moduls BA9 Planungstheorie.

Die Übungsveranstaltung findet in zwei Gruppen statt, um 14.00-16.00 bzw. 16.00-18.00 Uhr. Die Gruppeneinteilung erfolgt während der Veranstaltung am 22.10.

The contents of this tutorial relate to the lecture course 06361400 L06 Theorie und Methoden der SRP and are applied here to concrete or simulated situations of spatial planning practice.

Moving from the themes of the lectures, students conduct in-depth discussions, analyse planning texts and case-study examples, and simulate experimental applications of relevant planning approaches and methods.

Activities in the tutorial are conducted primarily in small groups. Related preparatory and supporting materials are made available according to needs. In addition, the lectures of the above mentioned course as well as its literature and materials constitute a general reference for the tutorials.

Active participation to the tutorial course – in connection with the above mentioned lecture course – is mandatory for BA-students in Urban and Regional Planning. The required performance in the course consists in the active participation to all the activities programmed, and is the condition for accessing the oral exam of the BA9 module Planning Theory.

The tutorial takes place in two groups, at 14.00-16.00 and at 16.00-18.00 h. The subdivision into groups will be defined during the meeting on 22.10.

The course language is German. Please contact for further information.

Einzelwirtschaftliche Grundlagen (BA 11)

06361500 L 06, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 223 , Henckel

Inhalt

Die Veranstaltung „Einführung in die einzelwirtschaftlichen Grundlagen“ soll einen Überblick geben über grundlegende Konzepte der Mikroökonomik. Diese Einführung wird in enger Verknüpfung zwischen den grundlegenden theoretischen Konzepten und der Anwendung auf die Stadt- und Regionalplanung erfolgen. Folgende Einzelthemen werden u.a. behandelt:

- # Womit beschäftigt sich die Wirtschaftswissenschaft?
- # Anreize, Präferenzen, Nutzen, Kosten
- # Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Märkte
- # Gütertheorie
- # Marktformen
- # Preis- und Einkommenselastizitäten
- # Marktversagen (externe Effekte und öffentliche Güter, Monopole)
- # Institutionen
- # Information
- # Planung und Markt

Anwendungsfälle für die Stadt- und Regionalplanung sind u.a. die Deregulierung öffentlicher Monopole, das Angebot öffentlicher Dienstleistungen, planerische Eingriffe in den Markt, die Entstehung von Standortgemeinschaften, ökonomische Begründungen für stadtplanerische Eingriffe.

Der Leistungsnachweis wird durch aktive Beteiligung an der Veranstaltung, die Kommentierung eines aktuellen Medienberichtes sowie die Modulklausur am Ende des SS 2014 für die drei ökonomischen Grundlagenveranstaltungen erworben.

Modul BA 11: 151 Regionalökonomie

06361500 L 08, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, EB 224 , Kujath

Inhalt

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Regionalökonomie behandelt, an Beispielen erläutert und hinsichtlich ihrer raumplanerischen Bedeutung bewertet.

- Im ersten Teil werden Faktoren der Standortwahl verschiedener Akteurstypen sowie sich daraus ergebende Standortmuster, insbesondere die räumliche Konzentration wirtschaftlicher Aktivitäten, erläutert. Es wird unter anderem auf die sich im historischen Verlauf verändernden Erreichbarkeitsbedingungen und Transportkosten, auf die Agglomerationseffekte und auf die veränderten Standortansprüche der Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Haushalte eingegangen. Behandelt werden die Industriestandortlehre, die Standortssysteme der Dienstleistungsunternehmen ("Zentrale Orte"), die Wohnstandortwahl von Haushalten sowie die sich verändernden Standort- und räumlichen Beziehungssysteme (relationale Räume) in der Wissensgesellschaft.
- Im zweiten Teil stehen verschiedene ökonomische Erklärungsansätze zur Regionalentwicklung sowie ihre Bedeutung für die Regionalplanung und Regionalpolitik im Vordergrund. Dabei wird auch auf die veränderte wirtschaftliche Rolle von Regionen in einer von Globalisierung geprägten Welt eingegangen und es werden die ökonomischen Gründe für das Entstehen neuer Wachstumsregionen und neuer Peripherien behandelt.
- In einem dritten Teil stehen der aktuelle wirtschaftliche Strukturwandel in Richtung wissensbasierter und „grüner“ Ökonomie sowie der demographische Wandel hinsichtlich der Wirkungen auf die Regionalentwicklung im Mittelpunkt.

Die Lehrveranstaltung kombiniert Vorlesungsanteile mit Übungen, in denen die ökonomischen Erklärungen an Hand von Beispielen der Stadt- und Regionsentwicklung überprüft werden. Der Leistungsnachweis für diese Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des SS 2014 zusammen mit der Veranstaltung "Einzelwirtschaftliche Grundlagen" erworben.

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege (BA 10)

06361600 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, EB 222 , Dolff-Bonekämper

Bemerkung

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Tutorium (BA 7)

06361600 L 09, Tutorium, 1.0 SWS

Inhalt

Das Tutorium vermittelt die für das Studieren notwendigen Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Es dient der Vorbereitung auf das Schreiben wissenschaftlicher Texte, zum Beispiel in Projektberichten, für Hausarbeiten sowie auch für die Bachelor-Arbeit. Die Vorstellung formaler und inhaltlicher Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten wird durch Inputs der Tutoren erfolgen und in kleinen Übungen vertieft. Ebenso werden nützliche Arbeitstechniken erläutert.

Konkrete Inhalte der Veranstaltung sind unter anderem:

- Einführung in die Nutzung verschiedener Bibliothekskataloge
- Führung durch die Senatsbibliothek (ZLB) mit Möglichkeit der Ausweisbeantragung
- Literaturrecherche, -sichtung und -auswahl
- kritischer Umgang mit Quellen
- Entwicklung einer Fragestellung
- Gliederung und Aufbau einer wissenschaftlichen Hausarbeit
- Zeitplanung und Arbeitstechniken
- Zitierweisen und Quellenangaben
- Schreibstil

Es handelt sich bei dem Tutorium um eine **Pflichtveranstaltung**, die für den Scheinerwerb im Modul „Kommunikation und Techniken der Darstellung“ belegt werden muss. Als Leistungsnachweis werden die aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie eine pünktliche Abgabe der Hausaufgabe vorausgesetzt. Die genauen Anforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Das Tutorium findet als **Blockveranstaltung** statt. Die Studenten werden in vier verschiedenen **Gruppen** teilnehmen.

Die genauen Zeitpunkte, die Räumlichkeiten und weiteres Organisatorisches werden ab Mitte September im Flur des 1. OG des ISR aushängen sowie in der **Erstsemesterwoche** vorgestellt.

Bemerkung Räume und nähere Informationen zur Anmeldung werden in der Einführungswoche bekanntgegeben.

Einführung in das Planungsrecht (BA 6)

06361700 L 06, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 08:00 - 10:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, A 151 , Otto

Inhalt Insbesondere werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Methodik des öffentlichen Baurechts,
- System des öffentlichen Bau- und Planungsrechts,
- Baugenehmigungsverfahren,
- Zulässigkeit von Vorhaben nach dem Baugesetzbuch,
- bauordnungsrechtliche Anforderungen an bauliche Vorhaben,
- Aufstellung von Bauleitplänen.

Die genannten Themenfelder werden anhand des Gesetzestextes und daraus abgeleiteter Fälle vorgestellt und veranschaulicht.

aktuelle Gesetzestexte:

- BauGB, BauNVO, PlanZVO, BO Berlin

Literatur:

- Schmidt-Eichstädt, Städtebaurecht, 4. Auflage
- Finkelnburg/Ortloff/Otto, Öffentliches Baurecht Bd. 2, 6. Auflage 2010
- Erbgut, Öffentliches Baurecht, 5. Auflage 2009
- Hoppe/Bönker/Grotefels, Öffentliches Baurecht, 4. Auflage 2010

Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie

06374300 L 01, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, MAR 0.010 , Frank

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 311

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 302

Inhalt In der Einführungsveranstaltung werden sowohl die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Stadt- und Regionalsoziologie als auch empirische Einsichten in aktuelle städtische Problemlagen vermittelt. Zudem werden mögliche Lösungsansätze diskutiert. Folgende Themen werden behandelt (u.a.):

- Die Stadt als Gegenstand der Soziologie
- Stadt und Urbanität, Urbanisierung und Verstädterung
- Gesellschaftstheoretische Zugänge zum Thema Stadt
- Stadt und Raum, räumliche Entwicklungsunterschiede
- Soziologische Stadtmodelle

Die Einführungsveranstaltung wird als integrierte Veranstaltung (Seminar, Tutorium, Vorlesung mit Gruppenarbeitsanteilen) angeboten. Mediengestützte Inputs, Praxisbeispiele, mündliche und schriftliche Beiträge der Dozierenden und der Studierenden greifen ineinander. Diskussionsrunden und Kleingruppenarbeit ergänzen und unterstützen den Lernprozess."

Nachweis

Literatur Erstellung einer mündlichen Kurzpräsentation in Gruppenarbeit und ein schriftlicher Test (Gewichtungsfaktor je 50%)
Hastorf, Martin, Hans-Joachim Walter Siebel (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main/New York: Campus.

Löw, Martina, Silke Steets und Sergej Stoetzer (2007): Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen: Barbara-Budrich.

Eckardt, Frank (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vertiefungen (Modul BA 14/15)

Mobilitätsumfelder

0533 L 107, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, MA 043 , Ahrend, Schwedes

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung wird ein erster Einblick in die Inhalte und Querschnittsfunktion der Verkehrsplanung gegeben. Es wird die Querschnittsfunktion der Verkehrsplanung in ihrer Breite anhand aktueller Trends der Mobilitätsumfelder vermittelt. Die Themen der Veranstaltung sind die Verschränkungen der Mobilitätsforschung und Verkehrsplanung mit ihren fünf Umfeldern Wirtschaft, Technologie, Umwelt, Politik und Gesellschaft (= STEEP Umfelder). Übergeordnete Handlungsfelder für die Verkehrs- und für die Mobilitätsforschung werden für jedes Umfeld abgeleitet und in Abhängigkeit zu allen anderen Mobilitätsumfeldern dargestellt.

Bemerkung Achtung, Teilnahmebeschränkung! Anwesenheit zum ersten Termin nötig! (In der ersten Woche) Weiteres unter: www.verkehrsplanung.tu-berlin.de

Grundlagen der Studienrichtung Planung und Betrieb, Wahlpflichtfach 7
Verkehrswesen, Wirtschaftsingenieure, Geographen HU + FU; Techniksoziologie
Modul 4.4.4 gilt im Studiengang Stadt- und Regionalplanung Diplom als
Wahlpflichtveranstaltung im Fach C.11 (Infrastrukturplanung - ausgewählte sektorale Planungen)

Maßnahmen der integrierten Verkehrsplanung

0533 L 113, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, BIB 014 , Ahrend

Inhalt Die Konzipierung von Verkehrsmaßnahmen sowie deren Wirkungsabschätzung sind zentrale Elemente des Verkehrsplanungsprozesses. Am Beispiel der städtischen Verkehrsplanung werden die beiden Schritte in den Verkehrsplanungsprozess

eingeordnet, Verbindungen zu Vorstufen hergestellt sowie Interdependenzen aufgezeigt. In einem ersten Schritt werden die Zusammenhänge zwischen Verkehr, Mobilität und deren Erfordernisse herausgearbeitet; sowie die Vorbedingungen und das Verständnis für das erfolgreiche Konzipieren von Maßnahmen vermittelt. Dabei spielt für die Verkehrsplanung das Verständnis für folgende Zusammenhänge eine bedeutende Rolle: Ziele und Zielhorizonte, die Herleitung von Strategien aus Zielen, die Entwicklung von Maßnahmen aus Strategien, sowie die Erzielung von Synergiewirkungen durch Bündelung.

Im zweiten Schritt werden Verkehrssystemkenngrößen (Einsatz, Wirkungen, Ermittlung von Kenngrößen) vermittelt, um erfolgsversprechende Optionen zur Erreichung der formulierten Ziele entwickeln zu können. Zur Auswirkungsabschätzung verkehrlicher Maßnahmen bedient sich die Verkehrsplanung Indikatoren - die Vermittlung von auf verschiedenen Planungsebenen angewendeten Indikatorensystemen ist weiterer Bestandteil dieses Schrittes.

Der dritte Schritt widmet sich der Bewertung von Verkehrsmaßnahmen: verschiedene Bewertungsansätze werden vermittelt - quantitative und qualitative Evaluation, Evaluationsmix. Der Diskurs über Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Bewertungsansätze ist Bestandteil spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Im Anwendungsteil wird anhand von konkreten verkehrsplanerischen Maßnahmen, die in europäischen Städten vorgeschlagen und umgesetzt wurden, die Auseinandersetzung über Planungsverständnis, Zielorientierung, Maßnahmenentwicklung und Wirkungsabschätzung geführt. Darüber hinaus wird eine praktische Aufgabe zur Beurteilung von verkehrsbedingten Emissionen durchgeführt.

Bemerkung

Achtung, Teilnahmebeschränkung! Anwesenheit zum ersten Termin nötig! (In der ersten Woche) Weiteres unter: www.verkehrsplanung.tu-berlin.de

Voraussetzung

a) obligatorisch: Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Computerkenntnisse (Officeanwendungen, e-mail, groups)
b) wünschenswert: Kommunikationstechniken,
c) wünschenswert: erfolgreicher Abschluss des Moduls Verkehrsplanung I

Literatur

Wird am Anfang der Veranstaltung angegeben

Einführung in die Planungssoziologie

06371400 L08, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 08:00 - 10:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, MAR 0.001

Inhalt

Das Seminar untersucht städtische Planungs- und Regulierungsprozesse im Sinne einer Vermittlung von gesellschaftlichen und städtischen Entwicklungen. Dabei wird die Stadt als amorphe Entität verstanden, die ebenso von der Gesellschaft bestimmt wird wie sie ihrerseits die Gesellschaft bestimmt. Unter Bezugnahme auf verschiedene Disziplinen wird untersucht, inwiefern die Entwicklung von Städten mit der Entwicklung von sozio-ökonomischer Ungleichheit und sozial bedingter räumlicher Exklusion zusammenhängt und welche Rolle Planungsprozesse hierbei spielen. Die dafür verwendeten Quellen beziehen sich schwerpunktmäßig auf Städte des globalen Südens und damit auf städtische Kontexte, die stark von Informalität bestimmt werden.

Diese Städte, die in den letzten sechzig Jahren einer rasanten Urbanisierung und krassen Formen sozialer Ungleichheit ausgesetzt waren, bieten ein reichhaltiges Material, anhand dessen die bislang akzeptierten Planungsparadigmen kritisch hinterfragt werden können. In diesem Zusammenhang wird etwa gefragt werden, wie die Dynamiken von sozialer Inklusion und Exklusion sich im Stadtraum ausdrücken, oder wie weit sich städtische Entwicklungen als Ausdruck ungleicher Machtverhältnissen verstehen lassen. Wie verhalten sich unterschiedliche soziale Gruppen zur Planung ihrer Städte? Welche alternativen Planungsansätze gibt es und inwiefern sind ihre Erfolgchancen von sozialen Kontexten bedingt? Die Fragestellungen sollen es ermöglichen, konventionelle Vorstellungen von Stadtplanung und der Rolle des Stadtplaners zu hinterfragen.

Nachweis

Welche Leistungen konkret für den Erwerb von 3, 4 oder 7 ECTS erforderlich sind, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Wichtige Voraussetzungen sind die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur sowie die Bereitschaft, sich mit schwierigen Texten differenziert auseinanderzusetzen,

diese für die Sitzungen vorzubereiten und aktiv an den Diskussionen im Seminar teilzunehmen.

Survey Methodology III: Längsschnittsstudien und interkulturell- vergleichende Umfragen (anrechenbar auf BA 15)

06371600 L 12, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, FH 301

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.11.2013 - 21.11.2013, FH 303

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.01.2014 - 24.01.2014, FH 301

Soziale Ungleichheitstheorien und Stadtentwicklung

06374300 L 61, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, H 2038 , Bernien

Inhalt Städtische, sozialräumliche Entwicklung bedeutet immer auch Veränderung. Verändern können sich sozialstrukturelle, bauliche oder ökonomische Verhältnisse. Mit den Schlagworten Gentrifizierung und Segregation stehen in diesem Zusammenhang aktuell insbesondere Verdrängungsmechanismen und steigende Mieten in Innenstadtbereichen im diskursiven Fokus. Im Seminar soll diese Diskussion aufgegriffen werden, indem zunächst eine Einführung in die Grundlagenliteratur zu den Themen Sozialstruktur und wie sich diese räumlich abbildet und damit auch zu Segregationsprozessen mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erfolgt. Fragen, die hierzu erörtert werden sollen, sind beispielsweise: Welche konkreten Veränderungen der sozialen Zusammensetzung lassen sich aktuell beobachten? Welche gesellschaftlichen und wohnungsmarktbezogenen Konsequenzen bringen diese Veränderungen mit sich? Anschließend sollen kommunale Handlungsstrategien und Instrumente näher beleuchtet und hinterfragt werden, mit denen versucht wird, negativen sozialräumlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Diskussionspapiere in Gruppenarbeit, Referat, Hausarbeit. Welche Leistungen konkret für den Erwerb von 3, 4 oder 7 ECTS erforderlich sind, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Ausgewählte Wahlfachangebote

Die Teilnahmemöglichkeit an den aufgeführten Veranstaltungen für Interessenten des Studiengangs Stadt- und Regionalplanung ist direkt mit den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Veranstaltungsreihe zu klären.

Städtebaulicher Lärmschutz

0531 L 520, Vorlesung, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 08:00 - 10:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, TA 201 , Jäcker

Inhalt Die Vorlesung wendet sich an Stadt- und Verkehrsplaner sowie Umweltingenieure. Sie setzt keine akustischen Grundkenntnisse voraus. Sie hat die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Lärmbekämpfung zum Ziel.

Bemerkung Für Stadt- und Regionalplaner, Verkehrsplaner sowie Umweltingenieure gilt im Studiengang Stadt- und Regionalplanung Diplom als Wahlpflichtveranstaltung im Fach C.11 (Infrastrukturplanung - ausgewählte sektorale Planungen) Bestandteil des Moduls TA3

Seminar Stadtbauwesen, Siedlungswasserwirtschaft für Vertiefen

06315100 L 43, Seminar

Fr, 14tägl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, TIB25 -220 , Barjenbruch

Inhalt Seminarvorträge aus dem Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft und Stadtbauwesen, Themen sind am Fachgebiet zu erfragen (<http://www.siwawi.tu-berlin.de/>).

Bemerkung Zeit wird gesondert bekannt gegeben. Ankündigungen beachten! <http://www.siwawi.tu-berlin.de/>

Grundlagen der Stadtökologie

06341200 L 11, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 09:00 - 11:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, AB-I 009 , Kowarik, Scherer

Inhalt	Geschichte und Ansätze stadtoökologischer Forschung Ökologische Gliederung der Stadt. Biologische Vielfalt (Flora, Fauna, Vegetation), Stadtklima, urbane Böden, Wasserhaushalt. Funktionen, Belastungen, Planungsansätze, Naturschutz.
Bemerkung	Bachelor LP; Veranstaltung im Modul ÖP II;

Nach StuPO 97 Bereich B5 (Landschaftsökologie)

Nach Stupo 2003 Modul 4.5.4.1

Entwicklungspolitik

06351100 L 99, Ringvorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 18:00 - 20:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 1028 , Fahrenhorst

Inhalt Entwicklungspolitik, diesmal Schwerpunkt: Einführung in die Entwicklungspolitik
Programmhinweise unter <http://www.sid-berlin.de>,
Die Ringvorlesung wechselt mit ihren Themenschwerpunkten jedes Semester. Sie bietet überblickende Einführungen, Einblicke in die Arbeit der internationalen Akteure und vertiefte Einblicke in wichtige Themenfelder.

Bemerkung Offen für alle Studiengänge und für die (Fach)-Öffentlichkeit. Teilnahme-scheine werden am Ende des Semesters vergeben. Zum Erwerb eines Leistungsscheins mit 4 Leistungspunkten muss eine Hausarbeit geschrieben werden. Diese sollte ca. 10-15 Seiten haben. Im Anschluss des Semesters werden ca. 4 Fragen aus Themen der aktuell laufenden Ringvorlesung gestellt. 2 von ihnen sollten in der Hausarbeit geistreich beantwortet werden.

Nachweis Teilnahme-schein für die Teilnahme. Zum Erwerb eines Leistungsscheins mit 4 Leistungspunkten muss eine Hausarbeit geschrieben werden. Diese sollte ca. 10-15 Seiten haben. Im Anschluss des Semesters werden ca. 4 Fragen aus Themen der aktuell laufenden Ringvorlesung gestellt. 2 von ihnen sollten in der Hausarbeit geistreich beantwortet werden.

Voraussetzung offen für alle Interessierten

Literatur Fast alle Beiträge der ReferentInnen finden sich auf der webpage <http://www.sid-berlin.de>

Projektwerkstatt "Stadt ohne Barrieren" - Stadt zum (Be-)greifen

06361300 L 30, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, A 072 , Dziamski, Kraus, Richter

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.11.2013 - 01.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.11.2013 - 08.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.11.2013 - 29.11.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.12.2013 - 06.12.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.12.2013 - 13.12.2013

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.01.2014 - 10.01.2014

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.01.2014 - 24.01.2014

Inhalt Die Schaffung von Barrierefreiheit dient dem Ziel, allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und eine gleichberechtigte Teilhabe an allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Barrierefreiheit ist dann erfolgreich umgesetzt, wenn sich Menschen ihren Fähigkeiten gemäß sowohl in ihrer Freizeit, in ihrer Wohnung, ihrem direkten Wohnumfeld, im Verkehr und im Stadtraum bewegen, orientieren und agieren, als auch kommunizieren und informieren können.

Zugänglichkeit und Erreichbarkeit umfassen viele Bereiche: angefangen von den baulichen Voraussetzungen, über die Verkehrsanbindung, die Kommunikation, die richtige Sprache bis hin zur Beschriftung/ Beschilderung und Kennzeichnung. In diesem Semester werden Zugänglichkeit und Erreichbarkeit unter dem Aspekt des ‚Stadt-(be)greifens‘ betrachtet.

Wenn wir uns orientieren, setzen wir unsere fünf Sinne ein. Für Menschen mit Seh-, Hör-, Bewegungseinschränkungen oder Verständnis und Orientierungsschwierigkeiten ist es besonders wichtig, sich im Vorhinein umfangreich informieren zu können. Dabei geht es nicht allein darum, die geografische Lage einzelner Orte zu kennen, sondern das Wesen eines Ortes zu erfassen. Zur Orientierung dienen Erlebnisse, die wir mit dem Ort verbinden, Elemente, die wir dort vorfinden, vorhandene Beschilderung (Farben, Schrift, Piktogramme), aber auch technische Hilfen (z.B. Orientierung durch Abrufen von Informationen über Handy mittels GPS). Orientierungssysteme bieten ein großes Potenzial, um allen Menschen einen barrierefreien Zugang zum städtischen Raum zu ermöglichen. Dabei werden in der Projektwerkstatt weitere Arten der Informationsbereitstellung bspw. mittels Brailleschrift, die erhaben ausgeprägte Profilschrift, bis hin zu Tastmodellen, thematisiert.

Die Teilnehmer_innen werden für die Feinheiten von Platzierungen, Bauarten, Höhen, Spiegelungen und Schriftgrößen sensibilisiert, die aus anderen Perspektiven ganz unterschiedlich greifbar sind.

Bemerkung

Bemerkung

Im Seminar arbeiten wir projektorientiert und experimentell. Die Veranstaltungsform orientiert sich dabei an der Arbeitsweise eines Studienprojektes am ISR (Institut für Stadt- und Regionalplanung) der TU Berlin. Im thematischen Rahmen, werden wir aus der interdisziplinären Expertise der Teilnehmenden ein Semesterprojekt ableiten, in Gruppenarbeit einzelne Themenbereiche intensivieren und abschließend ein gemeinsames Ergebnis erarbeiten und ggf. öffentlichkeitswirksam präsentieren. Der Kurs wird begleitet durch Gastvorträge von Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis sowie Kurzexkursionen in und im nahen Umland Berlins.

Diese Veranstaltung kann sowohl im freien Wahlbereich als auch als Zusatzmodul angerechnet werden. Der Turnus wird ca. 14-tägig sein, nähere Infos dazu, bei der ersten Veranstaltung! Offen für alle Fachrichtungen und Semester.

Veranstalter: Technische Universität Berlin, Projektwerkstatt „Stadt ohne Barrieren“

Berliner Kolloquium zur Bauforschung und Denkmalpflege

06382700 L 98, Colloquium, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 20:00 - 22:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, A 053 , Sack-Gauß

Inhalt Die Veranstaltung stellt mit wechselnden Vortragenden unterschiedliche Themen aus den Bereichen Bauforschung und Denkmalpflege vor. Im Anschluss erfolgt ein Umtrunk.

Bemerkung Bitte beachten Sie die Aushänge vor den Räumen A 812 und A 902. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website <http://www.hbf-msd.tu-berlin.de/> sowie im "Kommentierten Vorlesungsverzeichnis SoSe 2013 Architektur" der Fakultät VI.

English for Academic Purposes - Academic Writing Skills and Presentation Skills (B2)

4100 L 162, Übung, 4.0 SWS

Fr, 08:00 - 12:00, 25.10.2013 - 15.02.2014, HBS 310 , Keller

Inhalt Fachorientierte Lehrveranstaltung für Selbstständige Sprachverwendung (B2)

Fachorientiertes Englisch für Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen (C1)

4100 L 174, Übung, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 08:00 - 12:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, HBS 310 , Mannion

Inhalt Fachorientierte Lehrveranstaltung für Kompetente Sprachverwendung (C1)

Français langue universitaire (B1)

4100 L 208, Übung, 4.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 16:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, HBS 206 , Bruhin

Inhalt Selbstständige Sprachverwendung (B1)

Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte, Praktika, Studienprojekte von TU-Partnerschaften, Programmstudierende.